

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 14 · 4.4.2014

Erneuerbare Energien stellen die Netzinfrastruktur vor Herausforderung

APG-Vorstandsvorsitzende Baumgartner-Gabitzer über die Strom-Versorgungssicherheit.

S. 4 und 5

„Die Lehre ist heiß“

Die Metallgewerbe NÖ veranstalteten den „Tag des High-Tec-Lehrlings“ und dabei wurde eine beeindruckende Leistungsschau der NÖ Nachwuchstalente gezeigt. Als Trophäe wurde für die besten Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe der „Metallica“ überreicht.

Seite 24

Foto: Lechner



Aktuell:

„Kreativ in die
Zukunft 2014“:
Innovative Ideen
ausgezeichnet

Seiten 6 und 7

Aktuell:

Handwerkerbonus
bringt positive
Impulse für
die Wirtschaft

Seite 10

Service:

In nur fünf
Schritten zur
gelungenen
Betriebsübergabe

Seite 15

Branchen:

Brantner: „Ohne
LKW ginge es der
ganzen Wirtschaft
schlecht“

Seite 28

Magazin

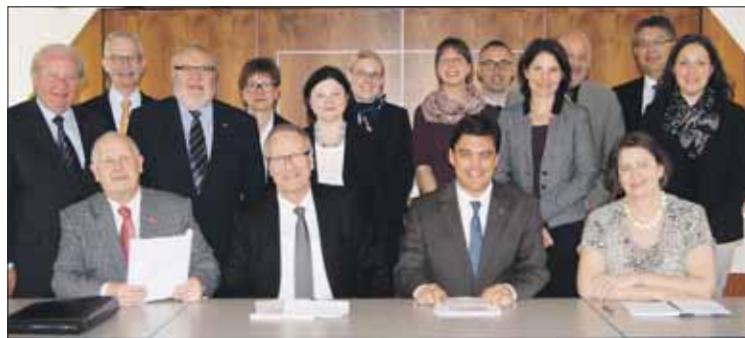
NÖWI persönlich:

Trinationales Treffen in St. Pölten

Spartenobfrau **Renate Scheichelbauer-Schuster** freute sich, Delegationen der Partnerkammern unter Leitung der jeweiligen Präsidenten, **Joachim Wohlfeil** von Handwerkskammer Karlsruhe und **Andreas Schneider** von der Wirtschaftskammer Baselland, in St. Pölten begrüßen zu können.

Es fand ein intensiver Erfahrungsaustausch zu den The-

men Klima- und Energiepolitik, Maßnahmen und Projekte im Bereich der Berufsorientierung, nationale Reglementierungen des Berufszuganges sowie aktuelle Konjunkturlage statt. Es wurde der Grundstein für ein gemeinsames Mobilitätsprojekt „Fachkräfteaustausch“ gelegt. Dieses Zusammenwirken beruht auf einer 2010 geschlossenen Kooperationsvereinbarung.“



Zwischen der Delegation der Partnerkammern Baselland und Karlsruhe und den Kollegen aus NÖ wurden Erfahrungen ausgetauscht. Foto: WKNÖ/Tröstl

ENGEL für Staatspreis nominiert



VL: ENGEL-Geschäftsführer Stefan Egleder, Jury-Vorsitzende Martha Mühlburger, Bereichsleiter bei ENGEL Herbert Zeidlhofer und Bundesminister Reinhold Mitterlehner.
Foto: BMWFW/ APA-Fotoservice/Preiss

Beim Staatspreis Innovation 2014 zeigt sich jedes Jahr eindrucksvoll, wie vielfältig Innovationen und die dahinter stehenden Technologien sein können.

Mit einer Nominierung für den Staatspreis zeichnete Wirtschaftsminister **Reinhold Mitterlehner** als einen von fünf nominierten Betrieben auch die die ENGEL AUSTRIA GmbH mit der Zweigniederlassung St. Valentin für

eine besonders energiesparende, elektromechanisch angetriebene Zwei-Platten-Spritzgießmaschine zur Kunststoffverarbeitung aus.

Insgesamt hatten sich 510 Unternehmen (94 davon in NÖ) um den Staatspreis beworben, der im Auftrag des Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsministeriums von der Austria Wirtschaftsservice (aws) organisiert und zum 34. Mal vergeben wurde.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	NÖ Innovationspreis	Branchen
Stromnetz: Hohes Niveau bei Versorgungssicherheit 4/5	Handwerkerbonus bringt positive Impulse 10	Fahrplan zur Betriebsübergabe 15	Tag des High-Tech-Lehrlings 24
Niederösterreich	Freihandelsabkommen USA – EU: Chancen für heimische KMU 10	Serie „Änderungen der Verbraucherrechte-Richtlinie (8) 16	Gewerbe & Handwerk 25
„Kreativ in die Zukunft“: Innovative Ideen ausgezeichnet 6/7	Kommentar von Präsident Leitl: Schöne Erfolge! 10	Berufsberater Jimmy „on tour“ 17	Handel 25
EU-Jugendtag: „Europa - Was ist jetzt?“ 8	Service	Holen Sie sich den Helios! 17	Industrie 27
„Women Network“: Zukunftschance Vereinbarkeit von Familie und Job 9	Serie „Energiesparen bringt's! (9) 13	Heimmarkt Slowakei 18	Transport & Verkehr 28
	Serie „Vitale Betriebe“ (73) 14	Lehrgang „IT-Security“ 18	Information & Consulting 30
		Überbrückungshilfe der SVA 19	Bezirke 32
		Termine, Nachfolgebörse, Zollwertkurse, VPI, Steuerkalender, Insolvenzen, Ausschreibung 20-23	Kleiner Anzeiger 39
			Buntgemischt 40



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013: Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

53

Milliarden Euro hat die süditalienische Mafia-Organisation Ndrangheta einer Studie zufolge im vergangenen Jahr 53 Milliarden Euro umgesetzt – und damit mehr als die Deutsche Bank und McDonalds zusammen. Ihr Geld mache die Organisation vor allem mit Drogenschmuggel und illegaler Müllentsorgung, berichtete das Institut Demoskopika am Mittwoch. Der Umsatz entspreche 3,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts Italiens.

KOMMENTAR

Realitätssinn statt Regulierungswahn

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Diese Ankündigung aus dem Ministerrat passt: Die Zahl der gesetzlich vorgeschriebenen Beauftragten in den Betrieben wird um vier reduziert. Der „Hebeanlagenwärter“ und der Anlagenverantwortliche für den Betrieb elektrischer Anlagen sollen so möglichst bald Geschichte sein.

Dazu kommen Flexibilisierungen bei der Arbeitszeit. Wo Gleitzeit vereinbart wurde, soll künftig bis zu zwölf Stunden am Tag gearbeitet werden können – unter Einhaltung der wöchentlichen Höchstarbeitszeit. Die gleiche Stundengrenze soll künftig für Arbeitstage mit aktiver Reisezeit gelten.

Und schließlich ist auch noch geplant, dass Lehrlinge, die auf eine Montage mit eigener Anreise mitgenommen werden, inklusive der Reisezeit künftig zehn statt wie derzeit acht Stunden eingesetzt werden dürfen – womit eines der Hemmnisse in der praxisgerechten Ausbildung endlich fällt.

Alle diese Punkte sind, wie man so sagt, „noch nicht die Welt“. Aber sie sind ein Signal für einen Richtungswechsel: Dass eine in internationaler Konkurrenz stehende Wirtschaft nicht mit unnötigen Schranken und Schikanen gehemmt werden darf.

Da sind wir mit den bis dato vorgestellten Maßnahmen noch längst nicht am Ende. Aber ein erstes Umdenken in der Bundesregierung ist offenbar geschafft.

Es geht um mehr Flexibilität und weniger Bürokratie, kurz: Realitätssinn statt Regulierungswahn. Diesen Weg müssen wir weiter verfolgen.



Wirtschaft regional:

List und Lufthansa heben gemeinsam ab

Der NÖ Flugzeugausstatter List und die Technik-Tochter der deutschen AUA-Mutter Lufthansa haben eine gemeinsame Firma gegründet. Die Unternehmen halten an dem Joint Venture „InAirvation“ je 50 Prozent. Sie wollen Gesamtlösungen für die Innenausstattung von Business-Jets anbieten.

„InAirvation“ hat seinen Sitz in Edlitz-Thomasberg (Bezirk Neunkirchen),

wo sich auch der Standort der List components & furniture GmbH befindet.

Als Geschäftsführer fungieren Werner Kartner (List) und Philip von Schroeter (Lufthansa Technik).

Firmenchef Franz List sprach anlässlich der Unterzeichnung des Joint Venture-Vertrages von einem „Baby, das geboren wurde“ und bezeichnete die Zusammenarbeit als „weltweit einzigartig“. Johannes Bußmann, Vorstand Personal, Engine & VIP Services von Lufthansa Technik in Hamburg, verwies auf die seit vielen Jahren bestehende Kooperation mit List.

„Wir sind sehr überzeugt von den Produkten.“ Das niederösterreichische Unternehmen sei „genau der richtige Partner“. Die gemeinsame Firma soll die Kombination aus Möbelbau und moderner Elektronik vereinen.

Laut Bußmann verfolgt „InAirvation“ bereits

ein erstes konkretes Projekt. Die Vorstellung ist List zufolge bei der internationalen Flugzeugmesse EBACE (20. bis 22. Mai in Genf) vorgesehen.

„InAirvation“ wolle Kabinen für Business-Jets anbieten, wie es sie bisher nicht gebe, so Michael Groiss, CEO von List components & furniture. Am Standort Edlitz-Thomasberg würden etwa 100 weitere Arbeitsplätze entstehen.

Foto: Ingrid Friedl/ Bildarchiv Lufthansa



Wirtschaft international:

Facebook setzt auf Datenbrille

Menlo Park (APA/dpa/Reuters) - Nach der WhatsApp-Übernahme hat Facebook-Chef Mark Zuckerberg den nächsten milliarden schweren Ankauf eingefädelt. Er blättert bis zu 2,3 Mrd. Dollar (1,7 Mrd. Euro) für Oculus VR hin, einen Spezialisten für Datenbrillen, mit denen sich virtuelle Welten darstellen lassen, teilte Facebook nach US-Börsenschluss mit. „Mobile Geräte sind die Plattform der Gegenwart; wir bereiten uns auf die Plattformen der Zukunft vor“, so Zuckerberg.

Wal-Mart klagt Visa auf 5 Mrd. Dollar

New York (APA/Reuters) - Die US-Handelskette Wal-Mart lässt im jahrelangen Gebühren-Streit mit Visa nicht locker und verklagt den Kreditkarten-Riesen auf 5 Mrd. Dollar (3,6 Mrd. Euro) Schadenersatz. Der weltgrößte Einzelhändler wirft Visa überhöhte Entgelte vor. Damit geht der Disput über die Gebühren, die Konzerne wie Visa und MasterCard bei jedem Einsatz ihrer Karten von den Geschäften verlangen, in die nächste Runde.

Elektroautos: Einheitsstecker kommt

Brüssel (APA/dpa) - Die EU-Staaten und das Europaparlament sind sich beim Thema Einheitsstecker für Elektroautos einig. Alle europäischen Elektro-Neuwagen sollen demnächst mit einem ursprünglich in Deutschland entwickelten Modell ausgestattet werden. Außerdem einigte man sich darauf, Tankstellen und Ladestationen für alternative Antriebe in ausreichender Form zur Verfügung zu stellen.

Thema

„Österreich hat ein sehr hohes Niveau bei der Versorgungssicherheit“

Wer sich in Österreich um die Erhaltung des Straßennetzes kümmert, ist soweit bekannt. Wie schaut das aber beim Stromnetz aus? Wer die APG (Austrian Power Grid) ist, was sie macht und warum uns gerade in Zeiten der „Energiewende“ das Thema Versorgungssicherheit sehr interessieren sollte, lesen Sie im NÖWI-Interview mit Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Vorstandsvorsitzende der APG.

Als Tochtergesellschaft der Verbund AG ist die APG (Austrian Power Grid) für die Erhaltung und den Ausbau des Strom-Übertragungsnetzes zuständig. Kann man salopp formuliert sagen, dass sie so etwas wie die ASFINAG des Stromnetzes sind?

Wenn Sie so wollen, ja – der Vergleich ist nicht ganz falsch. Wir betreiben das österreichische Strom-Übertragungsnetz, welches einerseits alle regionalen Verteilnetze der Landesenergieversorger in den Bundesländern miteinander verbindet. Mit unseren Leitungsverbindungen zu unseren Nachbarländern stellen wir andererseits die Verbindung zum europäischen Strommarkt her.

Strom kennt ja bekanntlich keine Grenzen und erfordert internationale Zusammenarbeit. Wie sind Sie auf europäischer Ebene organisiert?

Auf europäischer Ebene werden wir durch die ENTSO-E vertreten. Die ENTSO-E ist ein Zusammenschluss aller europäischen Übertragungsnetzbetreiber, die in ihren Ländern jeweils dieselben Aufgaben erfüllen und damit auch ähnliche Herausforderungen im Rahmen der Energiewende zu bewältigen haben. Das war auch schon das wesentliche Stichwort, was die derzeitigen Aktivitäten in Europa betrifft. Wir arbeiten ganz intensiv an der Formulierung und Durchsetzung neuer rechtlicher Rahmenbedingungen und EU-

einheitlicher Standards, die aufgrund der massiven Umwälzungen am europäischen Strommarkt dringend notwendig geworden sind. Die Erzeugungsstruktur verändert sich durch die Förderung der Windkraft und Fotovoltaik vor allem in Deutschland massiv – mit den entsprechenden Konsequenzen für das Stromnetz. Die entscheidende Frage ist, wie es gelingen kann, die Netzinfrastruktur zeitgerecht so weiterzuentwickeln, dass erneuerbare Stromerzeugung ans Netz gebracht und gleichzeitig die Versorgungssicherheit nachhaltig garantiert werden kann.

Der 380-kV-Ring wurde in Österreich als Rückgrat für die Versorgungssicherheit gebaut. Gibt es hier noch Schwachstellen?

Der 380-kV-Sicherheitsring ist aus heutiger Sicht ein Garant für ein Optimum an Versorgungssicherheit, weil er die Stromversorgung aller österreichischen Ballungsräume von zwei Seiten her ermöglicht. Er ist zum einen das Kernstück des APG-Netzkonzepts und zum anderen die kostenoptimalste Lösung. Mit dem raschen Ausbau der Erneuerbaren in den letzten Jahren ist noch eine weitere Funktion des Rings in den Vordergrund getreten. Er schafft



APG-Vorstandsvorsitzende Ulrike Baumgartner-Gabitzer im NÖWI-Gespräch. Foto: APG

die Verbindung der neu hinzukommenden Windkraftanlagen im Osten Österreichs mit den Pumpspeicherwerken im Westen des Landes. Damit bildet der 380-kV-Sicherheitsring auch die Basis für die österreichische Energiewende. Das derzeit wichtigste APG-Projekt ist die Salzburgleitung, deren Fertigstellung die verbleibende Lücke im Westen schließen soll. Das behördliche Genehmigungsverfahren dazu läuft. Wir sind auf einem guten Weg.

Muss in Niederösterreich das Stromnetz noch ausgebaut werden?

AUSTRIAN POWER GRID

Die **Austrian Power Grid (APG)** ist Österreichs unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber und für den Betrieb und bedarfsorientierten Ausbau des Übertragungsnetzes mit grenzüberschreitenden Anbindungen an das europäische Stromnetz verantwortlich. Das APG-Netz bildet mit einer Trassenlänge von **3.424 km** und Leitungssystemen mit einer Gesamtlänge von rund **6.800 km** das Rückgrat der österreichischen Stromversorgung. Das österreichweit überregionale Leitungsnetz transportiert rund die Hälfte des im Land benötigten Stroms.

Der aktualisierte **Masterplan 2030** betrachtet den Planungszeitraum 2013 bis 2030, wobei aufbauend auf zukünftigen energiewirtschaftlichen Szenarien die erforderlichen Ausbauschritte für das APG-Zielnetz 2030 definiert werden. Zudem wird ein Ausblick auf weitere mögliche Entwicklungen im Stromsektor bis 2050 gegeben.

Alle Informationen Austrian Power Grid unter

www.apg.at

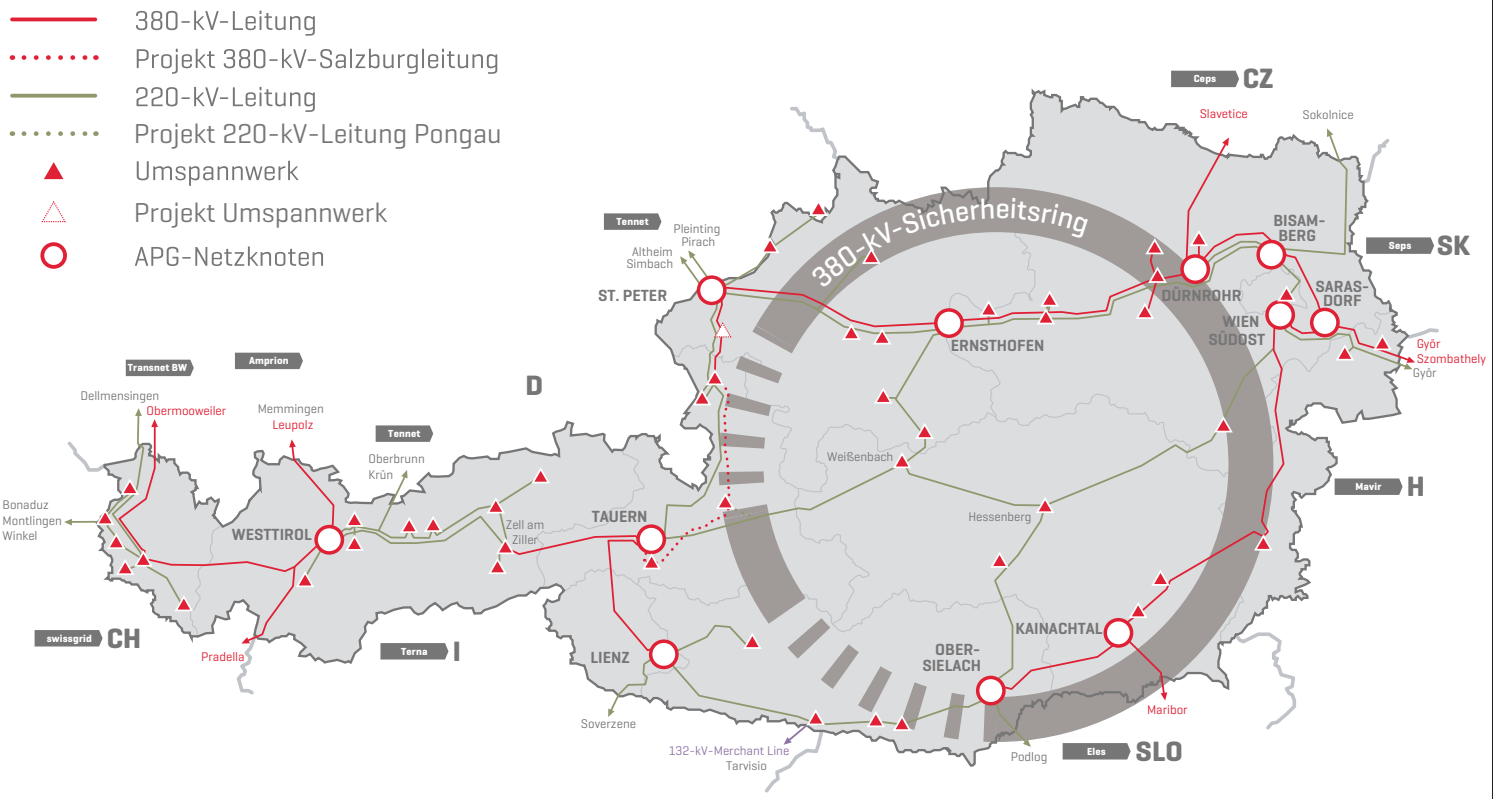


ZAHL ZUM THEMA

2,6

Milliarden Euro werden in den nächsten zehn Jahren in Projekte von der Austrian Power Grid (APG) investiert, um die Versorgungssicherheit zu verbessern. Bis 2017 fließen in Niederösterreich rund 110 Millionen Euro in Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Windkraftausbau im Weinviertel.

Österreichisches Höchstspannungsnetz



Der abgebildete 380-kV-Ring ist derzeit an zwei Stellen noch nicht geschlossen. Der Ringschluss ist ein wesentlicher Teil der strategischen Langfristplanung im Masterplan 2030 der APG.

Grafik: APG

Die APG hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der Netz Niederösterreich GmbH massiv in Netzverstärkungen zur Einbindung der in Niederösterreich neu hinzukommenden Windkraft-erzeugung investiert. Bis 2017 fließen rund 110 Mio. Euro in Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Windkraftausbau im Weinviertel.

Warum stellt gerade die Stromerzeugung aus umweltfreundlicher erneuerbarer Energie eine so große Herausforderung für den Netzbetrieb dar?

Die größte Herausforderung bei der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern sind die starken Erzeugungsschwankungen.

Das Stromnetz muss genügend Kapazität haben, um bei maximaler Erzeugung das produzierte Stromaufkommen aufnehmen und abtransportieren zu können. Fällt wetterbedingt zum Beispiel die Windstromerzeugung aus, muss die APG diese Erzeugungsausfälle entsprechend dem aktuellen Verbrauch anderweitig ausgleichen. Je mehr Erzeugungsleistung insgesamt aus schwankender Wind- und Fotovoltaik-Erzeugung stammt, desto größer wird der Ausgleichsbedarf.

Wie beurteilen Sie die Netz-situation in Österreich in puncto Sicherheit?
Österreich hat im internationalen Vergleich ein sehr hohes Niveau

bei der Versorgungssicherheit. Um diesen Versorgungsstandard nachhaltig absichern zu können, ist die Verstärkung des Übertragungsnetzes aber dringend notwendig.

Was passiert eigentlich bei kritischen Situationen, sprich starken Stromschwankungen? Was machen Sie, wenn es zu viel bzw. wenn es zu wenig Strom gibt?

Von der APG-Steuerzentrale in Wien Unterlaa aus wird das österreichische Stromnetz gesteuert. In einer 24-Stunden-Vorschau-rechnung planen die Kollegen die für den Folgetag von den Kraftwerksbetreibern geplante Erzeugung sowie die vorge-

sehenen grenzüberschreitenden Stromtransporte (Fahrpläne). Hier werden auch die Prognosen für das Stromaufkommen aus Wind- und Sonnenenergie vorgenommen. Nur wenn in Summe der erwartete Verbrauch exakt der geplanten Erzeugung entspricht, werden die bei der APG angemeldeten Fahrpläne akzeptiert. Für den Ausgleich von unerwartet auftretenden Schwankungen sichert sich die APG sogenannte Regelenergiesreserven. Das heißt, sie nimmt Regelkraftwerke unter Vertrag, die im Bedarfsfall fehlende Erzeugung liefern bzw. gegen Entgelt ihre Erzeugung drosseln können. Die Bedeutung dieser Regelenergielieferanten nimmt mit der Erhöhung von Windkraft und Fotovoltaik immer mehr zu.

Niederösterreich

Innovative Ideen ausgezeichnet

Die niederösterreichischen Gewerbebetriebe stellten mit einem neuen Einreichungsrekord bei „Kreativ in die Zukunft 2014“ ihre Innovationskraft unter Beweis. Aus 188 Projekten wurden in Tulln die besten Arbeiten prämiert.

„Wir freuen uns über einen Rekord beim 22. Kreativ in die Zukunft-Preis, die Einreichungen haben sich mehr als verdoppelt. Das Qualitätslevel war so hoch, dass die Jury bei den Lehrlingsarbeiten nicht fünf, sondern zehn Projekte nominierte“, betonte Renate Scheichlbauer, Spartenobfrau Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer NÖ, bei der Preisverleihung in der NÖ Landesfeuerwehrschule in Tulln.

„Die NÖ Gewerbebetriebe zeigen eindrucksvoll, wie sie mit ihrer Innovationskraft zum Erfolg des heimischen Wirtschaftsstandorts beitragen. Ich gratuliere allen Gewinnern und Nominierten beim Kreativ in Zukunft-Preis 2014 zu den herausragenden Projekten“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (re.), Bundespartenobfrau Renate Scheichlbauer-Schuster (l.) und Hermann Kalenda (2.v.l.) gratulierten den Gewinnern bei „Kreativ in die Zukunft 2014“: Manfred Huber, Philipp Konlechner, Reinhard Gugler, Bernd Hofleitner-Bartmann, Marcus Escuyer, Karin Maria Tauber und Matthias Fischer. (v.l.)

Fotos: photography by Josef Bollwein | © 2014 flashface.com

188 Projekte eingereicht, davon 27 von Lehrlingen

Die Teilnehmer konnten heuer in den Kategorien technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung sowie Design und Kunsthandwerk einreichen. Darüber hinaus wurden Preise für

Lehrlingsarbeiten vergeben. Insgesamt wurden die 188 Projekte, davon 27 Arbeiten von Lehrlingen, von einer Jury, bestehend aus Vertretern der Wirtschaftskammer, des Landes NÖ und der Wirtschaft, bewertet.

Die Kriterien lauteten Umweltverträglichkeit, innovative Produkte, Produktions- und Dienstleistungsverfahren oder Techniken und Produkte oder Leistungen mit besonderer Bedeutung für die heimische Wirtschaft.

Gewinner von Kreativ in die Zukunft 2014

Den ersten Platz bei den Lehrlingsarbeiten konnte Karin Tauber mit der „Achtelnote als musizierendes Sitzmöbel“ für sich entscheiden. Die junge Tapeziererin ist Lehrling im zweiten Lehrjahr beim Lehrbetrieb Johann Leithner, Raumaussstattung in Groß Gerungs, und freute sich über ein Preisgeld von

1.000 Euro. Da die Einreichungen der Lehrlinge heuer qualitativ so hochwertig waren, wurden in diesem Jahr auch weitere „Stockerlplätze“ verliehen. Auf Platz zwei finden sich die Tischler-Lehrlinge Bernd Hofleitner-Bartmann und Philipp Konlechner vom Lehrbetrieb Ostermann e.U. mit ihrem Schuhfreund, ein Möbelstück, das für die Schuhpflege ausgerichtet ist. Über den dritten Platz für seine Granitstiege freute sich Matthias Fischer vom Lehrbetrieb Ing. Pöchlacher GmbH.

Technische Innovation und Wirtschaftlichkeit

Sieger in der Kategorie technische Innovation wurde die in Walkersdorf ansässige Akkutron Handels GmbH mit dem **Solar-Speicher-Controller Hybatt**. Dabei handelt es sich um eine Kombination zweier oder mehrerer verschiedener elektrochemischer Speicher (Blei-Säure-



Karin Tauber sicherte sich bei den Lehrlingsarbeiten mit der „Achtelnote als musizierendes Sitzmöbel“ den Sieg. Foto: Johann Leithner Raumaussattung

ALLE NOMINIERTEN IM ÜBERBLICK

► Kategorie Produktentwicklung & Dienstleistung

Johannes Rainer aus Martinsberg:
RAIN. O. TEC WÄRMETOWER

Ortner GmbH aus Loosdorf:
GOS – GrundOfenStein

Bodome & Nanocement Group GmbH
aus Brunn am Gebirge:
NCT - Nano-Cement Technology

Hannes Spitzner aus Schönau/Triesting:
MOTO-RAD: Das Holzspielgerät,
das Kinder bewegt

Rudolf Schmied aus Kleinneusiedl:
Visual Flashback – handgefertigte Fotos
auf Holz und Leinwand

Linauer & Wagner „Backstuben“ Back-
warenproduktionsgmbH aus Lichtenwörth:
Breakfast to go

► Kategorie Kunsthandwerk

Reinhard Gugler aus Aschbach: Balubad

Walter Gstettenhofer aus Böhlerwerk:
Eisenstraße – Kollektion

Wilhelm Skilich aus Puchberg am Schnee-
berg: Skulptur Blumenkreation

Markus Bauer aus Krems: Wachauer Nugget
Andreas Zauner aus Baden: Furnierbilder

► Kategorie Technische Innovation

Akkutron Handels GmbH aus Wolkersdorf:
Solar-Speicher-Kontroller „HYBATT“

Michael Hirschmann aus Aggsbach Markt:
mechanischer Kugelschreiber
ohne Mechanismus

Anton Cerny aus Mitterndorf:
Wärmetechnischer Motor,
Österreichisches Patent Nr. 511 809

Jakadofsky GmbH aus Kottingbrunn:
Turbinenbetriebenes Hochleistungsstrom-
aggregat für mobilen Notfalleinsatz
SOREX Wireless Solutions GmbH
aus Wr. Neustadt: Door Phone & Code –
schlüssellose Türöffnung mit Mobiltelefon

► Kategorie Lehrlingsarbeiten

Markus Schreiberhuber – Lehrbetrieb
Höfler International GmbH aus St. Peter
in der Au: AD blue Motormodell

Philipp Konlechner und **Bernd Hofleitner-
Bartmann** – Lehrbetrieb Johann Ostermann
aus Wiesmath:
Der Schuhfreund

Matthias Fischer – Lehrbetrieb
Ing. Pöchlacher GmbH aus Ybbs
an der Donau: Granitstiege

Elisabeth Eder – Lehrbetrieb

Marius Höfinger aus Herzogenburg:
Fotografische Täuschung

Lehrlinge der Landesberufsschule

Lilienfeld aus Lilienfeld: NADES-Öl

Karin Maria Tauber – Lehrbetrieb
Johann Leithner aus Groß Gerungs:

Achtelnote als musizierendes Sitzmöbel

Can Halmagyi – Lehrbetrieb Otto Semrad
aus Wolkersdorf: Winter im Weinviertel

Lehrwerkstätte Linie8 Pielachtaler

Holzwerkstätten aus Kirchberg:
Sitzensemble

Diana Schiedlbauer – Lehrbetrieb
Gabriele Fischer aus Krems:

Frisurstyling – Die 4 Jahreszeiten

Stefan Barbi – Lehrbetrieb Windisch GmbH
aus Erlauf: Feuerkorb

Batteriesysteme mit neuen Lithium-Batterietechniken). Diese Kombination ist nur mit dem Steuergerät „Hybatt“ möglich. Die Lebensdauer des Gesamtsystems wird angehoben und die Anschaffungskosten bleiben im wirtschaftlichen Rahmen.

Reinhard Guglers **Balubad** aus Aschbach konnte in der Kategorie Kunsthandwerk überzeugen. Seine Holzbadewannen und Holzbadebottiche werden aus heimischem

Holz nach modern interpretierter Faßbindertradition hergestellt. Altes Handwerk trifft dabei auf modernes Design. Der Fassbindertradition folgend wird weder Leim noch Klebstoff verwendet, jede Daube wird einzeln von Hand gefräst. Der ovale Grundriss und die geschwungene Form geben dem Produkt eine exklusive Note.

Der **GrundOfenStein** der Ortner GmbH aus Loosdorf ist der Preisträger in der Kategorie Pro-

duktentwicklung und Dienstleistung. Der GrundOfenStein stellt eine gänzlich neue Art von handwerklichen Grundöfen dar, die höchsten Umweltstandards (Umweltzeichen 37) und der neuen gesetzlichen Richtlinie (2015) entspricht. Seine Bauart ermöglicht das Errichten von individuellen Feuerräumen mit einer Wandstärke von 54 bzw. 81 mm. Dank des Nut- und Federprinzips können die Steine trocken und einfach

aufeinander gestapelt werden. Die Gewinner freuten sich über Preise von jeweils 3.000 Euro, gestiftet von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien. Die Lehrlinge erhalten 1.000 Euro für den 1. Platz in der Kategorie Lehrlingsarbeiten, 600 Euro für den zweiten Platz und 400 Euro für den dritten Platz sowie Urkunden.

Mehr Informationen und alle **Bilder** von der Preisverleihung: wko.at/noe/gewerbe

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Bis zu
€ 1.750,-**
Unternehmerbonus

€ 1.000,-***
bei Finanzierung über die
Porsche Bank

Die Entry-Modelle von Volkswagen. Bereits ab EUR 11.360,-*.

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. ** Bei Kauf eines Volkswagen Nutzfahrzeuges erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Anmeldung bis 31.12.2014 bzw. solange der Vorrat reicht. *** Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmernutzer bis 30.6.2014 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 4,6 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 119 – 226 g/km.



Nutzfahrzeuge

„Europa – Was ist jetzt?“

Mit EU-Jugendtagen und einer Wanderausstellung unter dem Motto „Europa – was ist jetzt?“ will die Österreichische Gesellschaft für Europapolitik (ÖGFE) Jugendliche verstärkt für europäische Themen interessieren.

Laut einer ÖGFE-Umfrage planen in Niederösterreich 50 Prozent der Jugendlichen „ganz sicher“

an den EU-Wahlen teilzunehmen – „ein im Österreich-Vergleich durchaus hoher Wert“, so ÖGFE-Generalsekretär Paul Schmidt.

Beim EU-Jugendtag in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich konnten 200 Schüler mit Vertretern von Politik und Sozialpartnerschaft Perspektiven für Europa diskutieren.

Alle Informationen zu ÖGFE im Internet unter www.oegfe.at



Diskutierten mit 200 Schülern: Landjugendbundesobmann Michael Hell, LK NÖ-Präsident Hermann Schultes, Schülerin Nicole Lashofer (HBLA für Land- und Ernährungswissenschaft Sitzenberg), MEP Elisabeth Köstinger, Schülerin Petra Anzböck (HBLA Sitzenberg), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl, ÖGFE-Generalsekretär Paul Schmidt. (von links) Foto: zVg

NORMAL IST GEFÄHRLICH

**DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.**

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

**ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

INFORMATIONSTECHNOLOGIE



Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Für bessere Vereinbarkeit von Familie und Job

Zu einer Diskussion über die „Zukunftschance Vereinbarkeit“ lud „women network“, eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft und dem Frauenreferat des Landes NÖ.

Familienfreundlichkeit im Betrieb hat viele Vorteile: Menschen, die Familie und Beruf leichter unter den sprichwörtlichen „Hut“ bringen, sind leistungsfähiger und motivierter.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Egal, ob als Unternehmer oder Angestellte: Eltern brauchen Unterstützung. Deshalb haben wir vor mittlerweile 20 Jahren die Betriebshilfe initiiert, die Unternehmerinnen acht Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt kostenlos eine 40-Stunden-Kraft zur Verfügung stellt. Und damit Mama oder Papa in Ruhe ein WIFI-Seminar besuchen können, haben wir in unserem WIFI einen Kindergarten eingerichtet.“

„Österreich muss familienfreundlicher werden“, fordert Familienministerin Sophie Karmasin. Deswegen sei sie froh, dass sich bewusst immer mehr Arbeitgeber in Österreich mit

Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf befassen.

„Wir müssen Frauen Mut machen, ihren Beruf- und Lebensweg so zu planen, wie er ihren

Vorstellungen entspricht. Das ist nicht immer einfach, vor allem wenn Frauen beides wollen, Familie und Karriere“, so Familien- und Sozial-Landesrätin Barbara Schwarz.

Foto: Andreas Kraus



Expertenrunde zum Thema „Vereinbarkeit“: v. l. Männer-Forscher Erich Lehner, FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Familienministerin Sophie Karmasin, Landesrätin Barbara Schwarz, Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

www.renault.at

DAS RENAULT LABOR BEWEIST:

DIE RENAULT PRO+ SONDERMODELLE SIND GUT FÜR IHR GESCHÄFT.



RENAULT KANGOO EXPRESS PRO+ dCi 75

AB € 11.480,-* NETTO**

(€ 13.776,- INKL. UST)

AUCH ALS Z.E. VERSION ERHÄLTICH

RENAULT TRAFIC PRO+ dCi 115

AB € 16.100,-* NETTO**

(€ 19.320,- INKL. UST)

RENAULT MASTER PRO+ dCi 125

AB € 19.220,-* NETTO**

(€ 23.064,- INKL. UST)



VOLLAUSSTATTUNG INKL. ESP®, KLIMAANLAGE, BLUETOOTH®-RADIO MIT USB UND TEMPOMAT. Mit den PRO+ Sondermodellen von Renault, Europas Nummer 1 bei leichten Nutzfahrzeugen, ist Ihre Firma garantiert auf dem richtigen Weg. Serienmäßig mit höhenverstellbarem Fahrersitz, Schiebetüre rechts, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung sowie elektrischen Fensterhebern und Außenspiegeln – so läuft Ihr Geschäft immer gut. * Kangoo: Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt. Trafic und Master: 2 Jahre Herstellergarantie ohne Kilometerbeschränkung und 2 Jahre Neuwagen-Anschlussgarantie bis max. 160.000 km Laufleistung (gemäß den Bedingungen der CG CarGarantie Versicherungs-AG). Nähere Informationen unter www.renault.at ** Quelle: ACEA *** Aktionspreise beinhalten Bonus und Händlerbeteiligung und gelten nur für Firmenkunden bei Kaufantrag bis 31.5.2014 bei teilnehmenden Renault Partnern. Satz und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos.

Renault empfiehlt

DRIVE THE CHANGE



Österreich

KOMMENTAR

Schöne Erfolge!

von WKÖ-Präsident
Christoph Leitl

- Gewinnfreibetrag gesichert
- Handwerkerbonus als Pilotprojekt durchgesetzt
- GmbH Neu nicht abgeschafft
- Grunderwerbssteuer-Bedrohung abgewendet
- Vier Sonderbeauftragte abgeschafft
- Eingliederungsbeihilfe für Betriebe erhöht



Einige wichtige Punkte, die wir alleine in den letzten Tagen umsetzen konnten! Jeder einzelne Punkt davon ist nicht weltbewegend, in Summe aber ergeben sie ein erfreuliches Signal: Dass eine starke Wirtschaftsvertretung die Rahmenbedingungen für unsere Betriebe kontinuierlich verbessert.

Ja und noch etwas: Erstmals werden Lohnnebenkosten nicht steigen, sondern sinken. Eine echte Trendwende.

Mögen diese Signale ermutigend für unsere Betriebe in ihrer täglichen Arbeit sein!

Herzlichst, Ihr

Christoph Leitl

Der Handwerkerbonus bringt positive Impulse

Mehr Aufträge und ein klares Bekenntnis gegen die Schattenwirtschaft: Das erwartet sich die WKÖ-Bundessparte Gewerbe und Handwerk vom Handwerkerbonus.

Künftig können Dienstleistungen, wie z.B. der Austausch von Fenstern oder von Bodenbelegen, die Erneuerung von Tapeten, Malerarbeiten und Installationen gefördert werden, wenn sie von einem befugten Gewerbebetrieb gegen Ausstellung einer ordnungsgemäßen Rechnung erbracht werden. Im Einzelfall sind von maximal 3.000 Euro Kosten 20 Prozent förderbar. Somit können pro Förderwerber, Adresse und Kalenderjahr bis zu 600 Euro ausbezahlt werden.

„Der Handwerkerbonus ist eine Win-Win-Situation für Unterneh-

men wie Kunden“, so Bundesparten-Obfrau Renate Scheichelbauer-Schuster. Neben positiven Beschäftigungseffekten erhofft sich das Gewerbe einen hohen volkswirtschaftlichen Multiplikator-Effekt. „Privater Konsum ist nach wie vor der wichtigste konjunkturelle Stabilisator, wobei die Wertschöpfung zu einem großen Teil im Inland bleibt. Hier wird ein Impuls geschaffen, der besonders der Bauwirtschaft zugute kommen wird.“

Umsätze stagnierten, Investitionen rückläufig

Aufgrund der fehlenden Kaufkraft stagnierte der Umsatz im Gewerbe und Handwerk im vergangenen Jahr, wie eine aktuelle Umfrage der KMU-Forschung Austria ergab. Eine tendenziell negative Entwicklung machte sich auch bei den Investitionen (4.100



Bundessparten-Obfrau Scheichelbauer-Schuster. Fotos: WKÖ

Euro je Beschäftigten, das waren 20 Prozent weniger) bemerkbar.

Die Prognosen für heuer sind verhalten: Mehr als zwei Drittel der Betriebe fühlen sich durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt (70 Prozent), ein Viertel beklagt den Fachkräftemangel. Für das zweite Quartal 2014 überwiegen jedoch die positiven Erwartungen bezüglich der Geschäftslage.

Klares Bekenntnis zu Freihandelsabkommen

„Mit einem Freihandelsabkommen von EU und USA würden sich Chancen insbesondere für heimische KMU ergeben, die bereits in die USA exportieren. Und für jene, die dies unter erleichterten Bedingungen in Zukunft tun wollen, werden beste Voraussetzungen geschaffen“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

Ein Freihandelsabkommen würde Zölle insbesondere für industriell-gewerbliche Waren abschaffen. Bei einem Transaktionsvolumen von Waren und Dienstleistungen im Wert von 2 Milliarden Euro täglich zwischen EU und USA ergibt sich bereits hier erhebliches Einsparungspotenzial. Zudem würden soge-

nannte nicht-tarifäre Handelshemmnisse beseitigt – das heißt weniger Bürokratie, Vermeidung von Mehrfachzertifizierungen oder Annäherung technischer Vorschriften und Normen.

Kritik, wonach das Abkommen europäische Sicherheits-, Konsumentenschutz-, Umwelt- und Sozialstandards abschaffen würde, ist aus Sicht der Wirtschaft nicht gerechtfertigt. Einerseits gibt es auch in den USA in vielen Bereichen hohe Schutzstandards. Andererseits ist eine gegenseitige Anerkennung oder Harmonisierung von Standards nicht beabsichtigt, wenn letztere in der USA und der EU ein völlig unterschiedliches Schutzniveau regeln.

FACT BOX

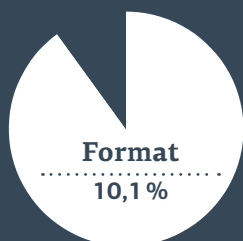
EU und USA haben weltweit das größte Volumen an bilateralen Handelsbeziehungen. Die beiden Volkswirtschaften machen zusammen ca. die Hälfte des globalen BIP und ein Drittel der weltweiten Handelsströme aus. 2012 betrugen die Exporte von Österreich in die USA 6,94 Milliarden Euro (Hauptprodukte: Maschinen und Fahrzeuge, medizinische, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse), die Importe 4,12 Milliarden Euro (Hauptprodukte: Kunststoffe, pharmazeutische Produkte, Maschinen und Kfz).

Holen Sie sich
das größte Stück
vom Kuchen



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Wirtschaftskompetenz mit größter Reichweite*:



Zeitungen der
Wirtschaftskammern
(Ringwert)

► Ihr direkter Draht zu Ihrem
persönlichen Bundeslandbetreuer:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2013. Reichweite (LpA) Wochentitel – Gesamtösterreich.



WER BRINGT ÜBER 400 WELTMARKT- FÜHRER HERVOR?



Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer
zählen zu den Innovativsten der Welt.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Mehr auf wko.at/klartext

WKO 
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Service



Bei Kerschner gibt's keinen Leerlauf

Vor fünf Jahren hat der Abfallentsorger Kerschner Umweltservice aus Mank seine 53 Fahrzeuge mit einem GPS-basierten Flottenmanagementsystem ausgerüstet und damit erhebliche Energieeinsparungen erzielt.

„Die Software verbessert die Disposition der Fahrzeuge und vermeidet so Leerfahrten. Damit sparen wir 20.000 Liter Diesel pro Jahr, was nicht nur für die Umwelt positiv, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen ein Vorteil ist“, so Geschäftsführer Reinhard Kerschner.

Leerlauf vermeiden

Der nächste Schritt zu mehr Energieeffizienz sei, so Reinhard Kerschner, die Leerlaufzeiten möglichst kurz zu halten, also jene Zeiten, in der der Motor im Leerlauf läuft, aber weder gefahren, geladen oder gesammelt wird.

Bewusstsein schärfen

Das große Einsparungspotenzial liegt dabei beim Verhalten der



Bei Kerschner Umweltservice hilft das gesamte Team beim Energiesparen mit.

Foto: Kerschner Umweltservice

Lenker. Reinhard Kerschner: „Oft will man nur kurz etwas besorgen und verzichtet deswegen darauf, den Motor abzustellen. Plötzlich bemerkt man, dass außen am Fahrzeug noch etwas gerichtet werden muss. Dann kommt noch ein guter Kollege vorbei und will

seine Erlebnisse loswerden, und schließlich fällt einem noch ein, dass man vergessen hat, im Büro noch etwas mitzuteilen. Dann sind aus einer Minute Leerlauf rasch zwölf Minuten geworden, ohne dass man es gewollt hat. Eigentlich pure, sinnlose Ressour-

cenverschwendung und Umweltverschmutzung! Das wollen wir stärker ins Bewusstsein unserer Mitarbeiter bringen.“

Damit die Mitarbeiter dabei nicht das Gefühl haben, über das Flottenmanagementsystem „überwacht“ zu werden, hat Kerschner offen über das Verhalten informiert: „Natürlich waren am Anfang Ängste da. Aber als meine Mitarbeiter dann gemerkt haben, dass wir zwar Entwicklungen beobachten, aber nicht ‚überwachen‘, hat sich das gelegt. Wie überall ist es auch hier wichtig, dass man miteinander redet.“

Der KPC-Fördertipp



Förderschiene klima.aktiv mobil:

Umweltfreundliche Fuhrparkumstellung und weitere Mobilitätsmaßnahmen

Förderhöhe:

Pauschalfördersatz bis zu 4.000 Euro pro Fahrzeug bzw. bis zu 30 % der förderungsfähigen Kosten

Sämtliche Informationen rund um die Förderung:

www.umweltfoerderung.at/verkehr

EINSPARUNGEN

20.000

► Liter Diesel/Jahr

45

► Tonnen CO₂/Jahr

9

► kg Staubemissionen/Jahr

Altholz liefert Wärme

Am Betriebsstandort heizt Kerschner Umweltservice bereits mit Hackschnitzeln, die in Eigenregie aus Altholz erzeugt werden.

www.kerschner-umweltservice.at

UNTERNEHMERSERVICE

Ein Abo für Blumen

Die Bloomerei aus Pulkau liefert Blumensträuße im Abo-Versand. Das Prinzip ist einfach: Online bestellen, Lieferintervall und Größe wählen – fertig!

Thomas Simon stammt aus einer aus dem nördlichen Weinviertel. Gemeinsam mit Ehefrau alteingesessenen Gärtnerfamilie.



Foto: zlg

SERIE, TEIL 73

Vitale Betriebe in den Regionen

Jana hatte er die Idee, Blumen im Abo zu vertreiben. Simon: „Das Wichtigste, damit die Kunden zufrieden sind, ist die Frische der Blumen: Wir kaufen, binden und verschicken noch am selben Tag. Spezielle Feuchtigkeitswickel aus natürlicher Baumwolle sorgen beim Transport für Frische.“

Das Angebot richtet sich nicht nur an Private, vor allem auch für Firmen ist die automatische Lieferung ein vorteilhafter Service.

Heimische Blumen-Lieferanten gesucht!

Die Bloomerei bringt damit auch frischen Schwung in die regionale Wirtschaft: „Der Großteil der verkauften Blumen kommt derzeit aus fernen Ländern. Unser

Traum ist es, eines Tages Blumen aus zu 100% österreichischer Produktion zu vertreiben. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Lieferanten!“, so Thomas Simon.

„Geburtshilfe“ durch die TIP

„Mit Unterstützung unseres Technologie- und InnovationsPartners im Weinviertel konnten wir die Geschäftsidee klar formulieren und so rascher verwirklichen“, streut Thomas Simon den TIP Rosen.

www.bloomerei.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



Der Niederösterreichische Innovationspreis 2014

Zeigen Sie uns, wie Ihre Innovationen die Welt verändern könn(t)en.

Wenn Sie

eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann

bewerben Sie sich

beim NÖ Innovationspreis und gewinnen Sie den Hauptpreis in der Höhe von € 10.000, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird

der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung
unter www.innovationspreis-noe.at

Einreichschluss ist der 16. Mai 2014



Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.



Raiffeisen
Meine Bank



Ihr Fahrplan zur Betriebsübergabe

Sie wollen Ihren Betrieb übergeben, verpachten oder verkaufen? Dann sollten Sie hier weiterlesen: In 5 Schritten führt die WKNÖ Sie und Ihren Übernehmer zur gelungenen Betriebsübergabe.

- Einen ersten Einblick erhalten Sie auf www.gruenderservice.at/nachfolge. Unverbindlich und rund um die Uhr finden Sie hier generelle Informationen für Übergeber wie Übernehmer.
- Ihre erste Anlaufstelle für persönliche Beratung rund um Betriebsübergabe oder Betriebs-schließung ist Ihre Bezirksstelle der Wirtschaftskammer NÖ. Bringen Sie Ihre Fragen mit und holen Sie sich gute Tipps aus der Erfahrung der WKNÖ-Experten. Kontaktdaten unter: wko.at/noe/bezirksstellen
- Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, empfiehlt sich ein Teamgespräch der WKNÖ:

Dahinter verbirgt sich eine gemeinsame Beratung mit mehreren Rechtsexperten der WKNÖ, die Themen wie Steuer-, Arbeits-, Pensions-, Gesellschafts- oder Mietrecht abdecken. Für Sie als Mitglied ist diese Beratung natürlich kostenlos! Anmeldung unter Tel. 02742/851 17401

- Damit Sie nichts vergessen, sollten Sie sich die Checklisten für Übernehmer oder Übergeber auf www.gruenderservice.at/nachfolge ausdrucken.
- Damit Ihr Übernehmer voll durchstarten kann, empfiehlt sich die betriebswirtschaftliche Beratung der WKNÖ: Themen wie Strategie oder Firmenwert

werden dabei gemeinsam mit einem kompetenten Unternehmensberater erörtert. Die ersten 4 Stunden sind dabei prak-

tisch kostenfrei – die Beratung wird zu 100 Prozent gefördert! Mehr Informationen unter Tel. 02742/851 16801!



Der „Leitfaden zur Betriebsnachfolge“, erhältlich in Ihrer WKNÖ-Bezirksstelle, gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über alle relevanten Fakten rund um Betriebsübergabe und -übernahme.

Foto: Gründerservice

plus
eco

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

ecoplus Cluster Niederösterreich – Veranstaltungskalender 2014 April – Juli

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

23.04.2014, St. Pölten:
Infoveranstaltung: Qualifizierung
Lebenszyklus von Gebäuden

07.05.2014, Krems:
Forum Building Science 2014

Lebensmittel

07.05.2014, St. Pölten:
Lebensmittelkennzeichnung –
Praktische Tipps zur Umsetzung

Kunststoff und Mechatronik

24.04.2014, Wr. Neustadt:
Biokunststoffe – nur ein
Strohfeuer?

06.05.2014, Wien:
AUSTRIAN 3D-PRINTING FORUM

13.05.2014, St. Pölten:
Materialkennwerte zur
mechanischen Berechnung
von Kunststoffen

17.06.2014, Wieselburg:
Bauteilentwicklung mit Zukunft

26.06.2014, St. Pölten:
Mechatronik-Cluster Jahres-
tagung

Nähere Details finden Sie unter:
www.ecoplus.at/de/ecoplus/cluster-niederoesterreich

Stand: 04.04.2014, Programmänderungen vorbehalten



Webshop: Ihre Pflichten nach Vertragsabschluss

In der letzten NÖWI haben wir Sie darüber informiert, worüber Sie laut der Verbraucherrechte-Richtlinie Ihre Webshop-Kunden vor Vertragsabschluss informieren müssen. Lesen Sie hier Ihre Pflichten nach dem Kauf.

Derzeit wird die Verbraucherrechte-Richtlinie in österreichisches Recht umgesetzt.

Die neuen Bestimmungen werden am 13. Juni 2014 in Kraft treten.

Darüber müssen Sie informieren

Jeder Konsument ist nach Vertragsabschluss, spätestens aber bei Auslieferung der Ware, nochmals über sämtliche vorvertraglichen Informationspflichten zu informieren. Dabei handelt es sich insbesondere um folgende Punkte:

► Wesentliche Eigenschaften der Ware

- Identität des Unternehmens
- Anschrift, Kontaktdaten
- Gesamtpreis inklusive Steuern und Versandkosten
- Zahlungsbedingungen
- Belehrung über das Bestehen und allfällige Nichtbestehen des Rücktrittsrechts
- Zur-Verfügung-Stellung eines Musters für die Rücktrittserklärung
- Hinweis, ob der Konsument die Rücksendekosten zu tragen hat
- Hinweis auf die gesetzliche Gewährleistung
- Hinweis auf vertragliche (Hersteller-)Garantien inklusive deren Bedingungen
- Laufzeit des Vertrages
- Funktionsweise digitaler Inhalte
- Kompatibilität digitaler Inhalte

SERIE, TEIL 8

Änderungen Verbraucherrechte-Richtlinie

Der gute Tipp:

Zusätzlich hat der Konsument eine Bestätigung über den geschlossenen Vertrag zu erhalten.

Wie ist zu informieren?

Die Informationen sind auf einem „dauerhaften Datenträger“ zur Verfügung zu stellen. Als dauerhafter Datenträger gilt jedenfalls Papier, aber auch ein E-Mail.

Link ist zu wenig

Achtung: Eine Website gilt nicht als dauerhafter Datenträger. Es wäre daher beispielsweise unzulässig, in einem Bestätigungse-Mail auf die auf der Website enthaltenen vorvertraglichen Informationspflichten zu verlinken.

Vielmehr müssten sämtliche Informationen direkt im E-Mail enthalten sein!

Und wenn ich etwas vergesse?

Bei einem Verstoß gegen diese Bestimmung drohen Verwaltungsstrafen sowie unter Umständen Unterlassungsklagen wegen eines Wettbewerbsverstoßes.

Achtung: Werden über einen Webshop Downloads vertrieben, so führt die fehlende Bestätigung sogar dazu, dass Ihr Kunde das Download nicht zu bezahlen hat!

Mehr Infos zur Richtlinie und zum aktuellen Umsetzungsstand finden Sie auf wko.at/Service/Wirtschaftsrecht und Gewerberecht.

Achten Sie auf Ihre Informationspflichten, dann haben nicht nur Ihre Kunden, sondern auch Sie gut lachen!



Berufsberater Jimmy informierte „on Tour“

„Jimmy“, der virtuelle Berufsberater der Wirtschaftskammer NÖ, tourte wieder durch die blaugelben Berufsschulen, um Jugendliche über ihre Jobchancen zu informieren.

Rund 1.600 Schülerinnen und Schüler kamen zu den 11 Tagen der offenen Tür der Landesberufsschulen Amstetten, Baden, Langenlois, Lilienfeld, Mistelbach, Neunkirchen, Schrems, Stockerau I, Eggenburg/Stockerau, Wr. Neustadt und Zistersdorf und lernten verschiedenste Lehrberufe hautnah kennen.



Bei „Jimmy on Tour“ kann man Berufsinformation hautnah erleben – hier in Schrems.

Foto: NÖN/Maximilian Köpf

Infos aus 1. Hand

Da die 13- und 14-jährigen Jugendlichen von fast gleichaltrigen Lehrlingen durch die „lebenden“ Werkstätten und Labors geführt und über die dargestellten Lehrberufe informiert wurden, konnten sich die Schülerinnen

und Schüler ein genaues Bild über die Lehrberufe machen.

Tipps fürs Bewerbungsgespräch

Das Jimmy-Team informierte über die Lehre im Allgemeinen. Zahlreiche Unternehmer gaben

Tipps und Ratschläge für das Bewerbungsgespräch und berichteten vom täglichen Arbeitsablauf in ihrer Firma.

Jimmy im Bild

Alle Bilder zur Tour jetzt auf www.facebook.com/fragjimmy!

MEHR INFOS

Auf www.frag-jimmy.at können sich Jugendliche über die Lehre in NÖ informieren. Mehr Infos auf www.frag-jimmy.at oder unter T 02742/851 17540

Holen Sie sich den Helios!

Mit Ihrem Energiespar-Projekt können Sie sich heuer den Energieeffizienz-Preis der WKNÖ, den „Helios“, holen. Auf die Teilnehmer wartet neben dem Preisgeld auch jede Menge Berichterstattung. Jetzt einreichen!

Auch heuer vergibt die WKNÖ wieder den Energieeffizienzpreis „Helios“. Er zeichnet Firmen aus, die bei Energieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbarer Energie, Mobilität und/oder Bewusstseinsbildung ein innovatives Projekt vorweisen können.

Die Einreichfrist für den „Helios“ läuft noch bis 11. April. Die Gewinner werden bei einer öffentlichen Festveranstaltung prämiert, über alle Teilnehmer – nicht nur über die Gewinner – wird von den Medienpartnern berichtet werden. Und die Sieger erhalten für ihr Engagement ein Preisgeld von insgesamt 20.000 Euro!

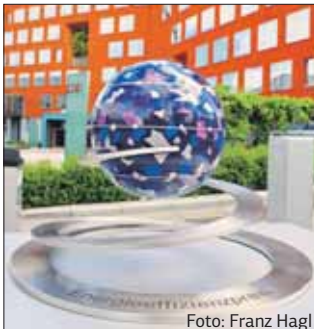


Foto: Franz Hagl

Wie kann ich teilnehmen?

Sie haben soeben ein Energieeffizienzprojekt in Ihrem Betrieb erfolgreich abgeschlossen?

Wenn die Umsetzung zwischen 1. Jänner 2012 und 11. April 2014 erfolgt ist, können Sie Ihr Projekt beim Helios 2014 einreichen: www.energieeffizienzpreis.at/einreichen.aspx

Einsendeschluss: 11. April 2014.

Ihre Fragen richten Sie bitte an Jürgen Schlögl unter Tel. 02742/851-16910 oder Fax 02742/851-916399.

www.energieeffizienzpreis.at

Hier wächst das Rückgrat der Energiewende.



Gute Wärme wächst nach.

waermeausholz.at

Eine Initiative des ÖBMV mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Slowakei: „Heimmarkt“ vor der Haustüre

Niederösterreichische Unternehmen sind seit der „Öst-öffnung“ besonders aktiv in der Slowakei tätig. Wenn auch Sie sich auf diesem „Heimmarkt“ engagieren möchten, sollten Sie die folgenden Angebote der Außenwirtschaft NÖ nützen!

Marktsondierungsreise „Landwirtschaft in der Slowakei“

Das AußenwirtschaftsCenter Bratislava lädt Sie vom 17. bis zum 18. Juni 2014 zur Marktsondierungsreise „Landwirtschaft in der Slowakei“ in die Westslowakei (Großraum Nitra) ein. Die Veranstaltung bietet österreichischen Firmen mit Interesse an slowakischer Landwirtschaft Fachinformationen aus erster Hand.

Im Rahmen der Reise

- erhalten Sie einen Überblick über Landwirtschaft, Agrarhandel und Landkäufe als Investitionsmöglichkeiten in der Slowakei
- bekommen Sie weiterführende Information zu rechtlichen und steuerrechtlichen Aspekten in der Landwirtschaft
- diskutieren Sie über praktische Erfahrungen im Agrarhandel mit ortskundigen Firmenvertretern
- besuchen Sie landwirtschaftliche Betriebe (Agrarproduktion und Tierhaltung) sowie einen Produktionsbetrieb für Landwirtschaftstechnik

Das Anmeldeformular sowie das Programm finden Sie auf der Homepage über die Slowakei der Außenwirtschaft Austria unter <http://wko.at/awo/sk> unter dem Ordner „Veranstaltungen“.

Elektrotechnikmesse ELO SYS 2014 in Trenčín

Präsentieren Sie sich auf der größten slowakischen Messe für Elektrotechnik, Elektronik, Energetik und Telekommunikation vom 14. bis 17. Oktober in Trenčín!

Die ELO SYS in Trenčín hat am slowakischen Markt eine stabile Position und bildet eine ideale Plattform für den Kontakt mit dem slowakischen Fachpublikum im Bereich Elektrotechnik, Elektronik, Energetik und Telekommunikation.

Die Messe findet heuer bereits zum 20. Mal statt und das AußenwirtschaftsCenter Bratislava plant heuer wieder einen Gemeinschaftsstand auf dieser wichtigsten Elektrotechnikmesse in der Slowakei.

Das Anmeldeformular sowie

das Programm finden Sie auf der Homepage über die Slowakei der Außenwirtschaft Austria unter <http://wko.at/awo/sk> im Ordner „Veranstaltungen“.

Wichtig: Die Anmeldefrist endet mit 30. Juni 2014!

KONTAKT

Fragen richten Sie bitte an das AußenwirtschaftsCenter Bratislava, T 0421 2 59 10 06 00, E bratislava@wko.at



Foto: Bilderbox

Mit dem WIFI Hackern ein Schnippchen schlagen!



Ihre Diplome als frischgebackene Absolventen des akademischen Fachhochschullehrganges IT-Security konnten sich kürzlich acht Teilnehmer des Lehr-

ganges abholen. In der 3-semestrigen Ausbildung haben sie alles über Security im IT-Betrieb, Netzwerksicherheit, Zugangstechnologien und Sicherheits-

management gelernt.

Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2014. Info-Veranstaltung am 8.5.2014 um 18.30 in der FH St. Pölten.

Die acht Absolventen des FH-Lehrganges IT-Security können jetzt EDV-Systeme perfekt absichern und damit z. B. vor Hacker-Angriffen schützen.

Foto: WIFI

Wenn der Gipsfuß einen Strich durch die (Firmen-)Rechnung macht

Seit Jahresbeginn können Versicherte mit geringem Einkommen bei außergewöhnlichen, existenzbedrohenden Ereignissen bei der SVA eine Überbrückungshilfe in Höhe von 50 Prozent der Sozialversicherungsbeiträge beantragen.

Ein Unfall, eine schwere Krankheit, die Insolvenz eines wichtigen Kunden: Insbesondere bei Einzel- und Kleinstunternehmern kann ein unvorhergesehenes Ereignis existenzbedrohend sein. Um Härtefälle abzufedern, gibt es die neue Überbrückungshilfe der SVA.

So funktioniert's

Dem Beitragskonto werden auf Antrag einmalig 50 Prozent der vorgeschriebenen Sozialversicherungsbeiträge grundsätzlich für drei Monate, in besonders schweren Fällen für bis zu sechs Monate gutgeschrieben.

„Im Kontakt mit unseren Versicherten erfahren wir oft von finanziellen Schwierigkeiten, die unvorhergesehen auftauchen. Mit der Überbrückungshilfe können wir Selbstständige dabei unterstützen, solche Engpässe zu bewältigen und so den Fortbestand eines Unternehmens oftmals retten“, so SVA-Obmann-Stv. Peter McDonald.

In welchen Fällen kann ich die Hilfe beantragen?

Voraussetzungen sind ein geringes Einkommen und ein „außergewöhnlichen Ereignis“ wie beispielsweise eine lange Krankheit, die zur Arbeitsunfähigkeit führt. Oder ein Ereignis, das vom Versicherten „weder langfristig vorhersehbar noch beeinflussbar oder abwendbar“ war. Also etwa hohe Außenstände, weil ein großer Auftraggeber insolvent wird oder eine Naturkatastrophe.

Wann gibt es keine Unterstützung?

Keine Überbrückungshilfe gibt es, wenn die Gründe für den fi-

schäftsmodell länger als erwartet braucht, um anzulaufen.

Bis wann kann ich einen Antrag stellen?

Die Überbrückungshilfe ist aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen derzeit auf das Jahr 2014 beschränkt und wird dem Beitragskonto gutgeschrieben.

Wo stelle ich den Antrag?

Ein Antrag ist bis 30. Juni 2014 bei der SVA-Landesstelle Niederösterreich möglich. Nähere Infos sowie das Antragsformular samt Beiblatt zum Download gibt es auf der SVA-Homepage unter www.svagw.at. Auskünfte erhalten Sie auch bei der SVA-Hotline unter T 05 08 08-3022.

Beispiele für die Überbrückungshilfe

- Eine Friseurin hat auf dem Weg zu ihrem Geschäft einen Autounfall. Sie wird schwer verletzt und ist länger als drei Monate arbeitsunfähig.
- Ein Bäcker erkrankt an Krebs. Er muss mehrere Chemotherapien im Abstand von wenigen Wochen und in der Folge auch Bestrahlungen auf sich nehmen. Er wird für mehr als drei Monate nicht arbeiten können.
- Ein Grafiker hat einen Großkunden, mit dem er drei Viertel seines Umsatzes macht. Dieser Auftraggeber muss Insolvenz anmelden. Die hohen Außenstände verursachen beim Grafiker einen finanziellen Engpass.



Foto: Fotolia

Eine Arbeitsunfähigkeit kann die Existenz bedrohen. Die Überbrückungshilfe der SVA unterstützt Betroffene.

Termine



Foto: zVg

„Best of Photoshop“ mit Calvin Hollywood am 11.4. im WIFI St. Pölten. <http://noe.wifi.at>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 9.4. WK Krems T 02732/83201 -> 30.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018 -> 14.5. WK Neunkirchen T 02635/65163	
Frühjahrs-empfang	9. April, 19 Uhr	Frühjahrsempfang der WK Bruck a. d. Leitha -> http://wko.at/noe/bruck	WK Bruck a. d. Leitha
FRIENDS on Tour 2014	25. - 26. April 9 - 18 Uhr	Unterhaltung, Spannung und Information: Probesitzen in einer Zugmaschine, Kraftfahrer - Job mit Zukunft, Truck-Race-Competition, Kids-Lkw-Hüpfburg, on the road-Café, Lastkrafttheater mit Shakespeare (Sa. 14 Uhr), uvm. Infos unter: www.friendsontheroad.at	St. Pölten Rathausplatz
fitatwork Firmenlauf	26. April 2014 Start: 15 Uhr	Firmenlauf für Industrie und Wirtschaft; Bewerbe: Damen/Herren/Mixed-Team: 3 LäuferInnen; Strecke: 6,1km; Anmeldung bis 23.4.: www.fitatwork.at	Waidhofen/Ybbs
Trainerkongress	22. Mai 2014 9 - 19 Uhr	Der vom WIFI veranstaltete Trainerkongress richtet sich an alle Trainer, Berater, Coaches und Personalverantwortliche, die neue Methoden zur Wissensvermittlung kennenlernen möchten. Mehr Infos über das umfangreiche Programm und Anmeldung unter: www.wifi.at/trainerkongress	WIFI Wien Währinger Gürtel 97 1180 Wien
Österreichischer Exporttag	24. Juni 8:30-18 Uhr	Anmeldung ab: 14. April unter: www.exporttag.at	WKÖ, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Best of Photoshop	11. April 17 - 21 Uhr	Calvin Hollywood ist ein international arbeitender Digital Artist, Trainer und Autor, der sich auf die Bildbearbeitung mit Photoshop spezialisiert hat. Bei diesem Vortrag wird Calvin die besten und gefragtesten Photoshop-Techniken der letzten Jahre zeigen und ausführlich erklären. Kosten: € 110,-	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Business Etikette	28. April 12. Mai 19 - 21 Uhr	Wer Sicherheit im Umgang mit in- und ausländischen Partnern hat, wer mit Menschen umgehen kann und die Schlüsselthemen beherrscht, wird beruflich erfolgreich sein. Trainer: Thomas Schäfer-Elmayer; Kosten: € 50,-	WIFI Gänserndorf WK Purkersdorf
Finden Sie die richtigen Fachkräfte	8. Mai 14. Mai 19 - 21 Uhr	Sie erhalten in diesem Impulsvortrag Infos zu wesentlichen Elementen der Personalsuche in kompakter Form. Sie lernen Ihren Bewerbungsprozess zu optimieren und die Effektivität für Ihr Unternehmen zu steigern. Kosten: € 50,-	WK Wr. Neustadt WK Horn
Seminarhighlight „Der Körper spricht immer“	21. Mai 13 - 16:30 Uhr	Erst wenn unsere Körpersprache stimmige und positive Signale sendet, gewinnen wir Aufmerksamkeit und Überzeugungskraft. Erleben Sie in fundierter und pointierter Form "Körpersprache" mit Trainer Stefan Verra. Mit den richtigen non-verbalen Signalen erzielen Sie eine enorme Wirkung. Kosten: € 130,-	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Gedächtnis-workshop	21. Mai 19 - 21 Uhr	Lernen Sie sich Gesichter, Namen, Zahlen, Termine, Abläufe und Kundenpräferenzen zu merken. Die verwendeten Mnemotechniken verhelfen Ihnen zur einer signifikanten Verbesserung Ihres Gedächtnisses. Trainer: Lucca; Kosten: € 50,-	WK Schwechat



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	28. April	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	5. Mai		WK Mödling



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der T 0676/7107403.	A 4186
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrieviertel	Reifen- und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-	A 4190
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Floristikfachgeschäft mit Verkaufsgewächshäusern mit sehr guter Umsatzentwicklung sucht jungen Nachfolger/in. Der Betrieb liegt im Speckgürtel von Wien, hat ein Einzugsgebiet von 10.000 Einwohnern und eine Gesamtfläche von 2.131 m ² . Alle behördlichen Bewilligungen sind vorhanden! Kontakt: T 02274/2269 Frau Zinterhof.	A 4292
Tischlerei und Möbelhandel	Weinviertel	Nachfolger für alteingesessenen Möbelhandel und Tischlereibetrieb gesucht. Florierender, bestens eingeführter Betrieb mit jahrzehntelangem Kundenstock, qualifizierte Mitarbeiter, große Lager und Ausstellungsflächen, entsprechender Fuhrpark vorhanden.	A 4358
Möbelhandel	Waldviertel	Nachfolger für alteingesessenen Möbelhandel gesucht. Gut eingeführter Betrieb mit großem Kundenstock, Lager und Ausstellungsflächen zu vergeben.	A 4359
Taxi- u. Mietwagengewerbe	Krems	Nachfolger für gut eingeführtes Unternehmen mit großem Stammkundenstock wegen Pensionierung gesucht.	A 4414
Massage - Kosmetik - Fußpflege	Bezirk St. Pölten	Ich betreibe seit 25 Jahren ein gutgehendes Massage- Fußpflege- u. Kosmetikinstitut. Jetzt bin ich auf der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger. Mein Institut ist ca. 100m ² und ist für sämtliche therapeutische Möglichkeiten geeignet. Sollten Sie Interesse haben, so freue ich mich über ein persönliches Gespräch. Zur Kontaktaufnahme können Sie mich jederzeit unter folgender Telefonnummer erreichen: 0664/1012860.	A 4117

ZOLLWERTKURSE

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. April 2014)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.04.2014
AUD	Australischer Dollar	1,5269
BRL	Brasilianischer Real	3,2493
CAD	Kanadischer Dollar	1,5545
CHF	Schweizer Franken	1,2167
HRK	Kroatischer Kuna	7,6598
JPY	Yen	141,31
KRW	Won	1488,77
MXN	Mexikanischer Peso	18,3039
RUB	Russischer Rubel	49,98
TRY	Neue Türkische Lira	3,091
USD	US-Dollar	1,3913

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:
http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,8
		VPI 00	131,4
		VPI 96	138,2
		VPI 86	180,8
		VPI 76	281,0
		VPI 66	493,1
		VPI I /58	628,3
		VPI II/58	630,4
		KHPI 38	4758,3
		LHKI 45	5521,0

VPI März 2014 erscheint am: 16.4.2014
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

STEUERKALENDER

15. April 2014

- Umsatzsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für März (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für Februar (Betriebsfinanzamt)

Aus rechtlichen Gründen
werden die Insolvenzen nicht
elektronisch gespeichert.

Ausschreibung

- ▶ **Vorhaben/Titel:** Werkbänke für das Technikzentrum des WIFI St. Pölten
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Für das Technikzentrum des WIFI St. Pölten sind Lieferleistungen (Sechseckwerkbänke mit versenkbarem und ohne versenkbaren Schraubstock, fahrbare Werkbänke und Standard-Werkbänke) zu erbringen.
- ▶ **Kurztitel des Verfahrens:** —
- ▶ **Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich – Wirtschaftsförderungsinstitut Niederösterreich, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien
- ▶ **Leistungs- und Ausführungsfristen:** Liefertermin KW 31
- ▶ **CPV-Codes:** 39151200-7, 45259000-7
- ▶ **Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang eine vergleichbare Leistung bereits ausgeführt haben.
- ▶ **Angebotsunterlagen:** Die Ausschreibungsunterlagen samt Formblätter sind von der Website www.auftrag.at herunterzuladen (gegebenenfalls kostenpflichtig).
- ▶ **Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis 29.04., 12 Uhr, bei der ausschreibenden Stelle (MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien) in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein.

Der Umschlag ist mit der Aufschrift: Angebote zum Vergabeverfahren „Werkbänke für das Technikzentrum des WIFI St. Pölten !!!BITTE NICHT ÖFFNEN!!!“ zu kennzeichnen.
- ▶ **Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote wird am 29.04., um 12:15 Uhr in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle, (MAPL Beschaffungsberatung und Management GmbH, Piaristengasse 17/4, 1080 Wien) stattfinden.

Die Bieter sind berechtigt, an der Öffnung der Angebote teilzunehmen, und sind herzlich dazu eingeladen.
- ▶ **Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote
- ▶ **Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.
- ▶ **Zuschlagskriterien:** Billigstbieterprinzip
- ▶ **Teilangebote:** Sind nicht zulässig
- ▶ **Alternativ- u. Abänderungsangebote:** Sind nicht zulässig

Gesund beraten mit fit2work

Betriebsberatung für ein gesundes Arbeitsleben.

Viele Österreicher/innen leiden unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz. Diese führen oft dazu, dass Mitarbeiter/innen in den Krankenstand gehen müssen – und in manchen Fällen werden dadurch sogar Arbeitsplätze gefährdet. Um solchen Situationen vorzubeugen, können sich Unternehmen Unterstützung holen: Die fit2work-Betriebsberatung hilft, gesundheitlichen Problemen vorzubeugen bzw. betroffene Mitarbeiter/innen in das Unternehmen zu (re)integrieren. Eine sinkende Leistungsfähigkeit, lange und häufige Krankenstände oder eine erhöhte Fluktuation sind nur einige der Folgen, die durch gesundheitliche Probleme von Mitarbeiter/innen ausgelöst werden können. Dies ist nicht nur für die/ den einzelne/n Arbeitnehmer/in eine schwierige Situation, sondern auch für den betroffenen Betrieb. Hans K., Personalleiter eines Produktionsbetriebs im Metallgewerbe erzählt: „Die Arbeit in der Stahlproduktion ist körperlich sehr anstrengend. Mit zunehmendem Alter wird es deshalb für viele Produktionsmitarbeiter/innen schwierig, diese Arbeit weiter auszuüben. Obwohl wir alle gesetzlichen Regelungen erfüllt und zusätzliche Maßnahmen zum Erhalt dieser Arbeitsplätze gesetzt haben,

gingen bisher viele Mitarbeiter/innen in Frühpension. Deshalb entschieden wir uns dazu, uns von fit2work beraten und unterstützen zu lassen.“

fit2work-Betriebsberatung unterstützt österreichische Unternehmen

fit2work ist eine Beratungsinitiative der österreichischen Bundesregierung. Die fit2work-Betriebsberatung unterstützt Unternehmen kostenlos bei der Planung und Implementierung einer Struktur, um Mitarbeiter/innen, die an ihrem Arbeitsplatz gefährdet sind, sowie Mitarbeiter/innen nach Krankenständen zu (re-)integrieren. Den Betrieben bleibt dadurch wertvolles Know-how erhalten und sie sparen sich die Suche nach und Einarbeitung von Ersatzarbeitskräften. „Gemeinsam mit den Beraterinnen von fit2work haben wir speziell für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen. Einige Mitarbeiter aus der Produktion konnten ihre Position innerhalb des Unternehmens wechseln. Für sie ist die Frühpension kein Thema mehr und uns können sie weiterhin mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung weiterhelfen“, freut sich Hans K.

INFORMATION:

www.fit2work.at/home/Angebot_fuer_Betriebe



Industrieblick – Fotolia

Die fit2work-Betriebsberatung hilft Unternehmen bei der (Re-)Integration von Mitarbeiter/innen.

Bezahlte Anzeige

Branchen

Tag des High-Tec-Lehrlings



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratuliert allen Teilnehmern der Bewerbe: Ihr seid einfach hervorragend. Eure Leistungen sind der Beweis für die tollen Talente unserer Jugendlichen und für die tolle Ausbildung in unseren Betrieben.“

Fotos: Lechner

Der „Tag des HighTec-Lehrling“ lieferte eine beeindruckende Leistungsschau der niederösterreichischen Nachwuchstalente. Neben dem breiten Angebot an Berufsinformationen über die zwölf Metallberufe standen vor allem die Lehrlingswettbewerbe der Mechatroniker, Metall- und Elektrotechniker im Mittelpunkt. Zusätzlich machten die „Schaubewerbe“ der Schmiede/Fahrzeugbautechniker und der Kfz-Techniker Lust auf Lehre.



Die Metallgewerbe NÖ veranstalteten den „Tag des High-Tec-Lehrlings“ heuer bereits zum zehnten Mal. Als Trophäe wurde für die besten Lehrlinge und Ausbildungsbetriebe der „Metallica“ überreicht. Im Mittelpunkt standen die Berufe:



- Metalltechnik
- Schmiedetechnik
- Fahrzeugtechnik
- Elektroinstallationstechnik
- Kommunikationstechnik
- Kfz-Technik
- Elektronik
- Mechatronik
- Kälte- und Klimatechnik
- Landmaschinentechnik
- Installations- & Gebäudetechnik
- Spengler

Höhepunkt war die gemeinsame Siegerehrung, bei der WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Lehrlingstrophäe „Metallica“ überreichte: „Ihr zeigt, dass unsere Jugend Engagement und Leistungsbereitschaft hat. Euer Erfolg zeigt auch, dass die duale Ausbildung ein internationales Vorzeigemodell ist. Viele Preisträger bei Berufswettbewerben wie diesem oder bei den World Skills sind Basis für die Erfolge unserer talentierten Jugend und der hervorragenden Ausbilderbetriebe.“ Filme auf www.metalllehrling.at
Bilder: wko.at/noe/highteclehrling

ECKDATEN

- 14 Schulen und 2 Berufsschulen besuchten die Veranstaltung, insgesamt: 580 Schüler.
- 60 Lehrlinge nehmen an Lehrlingswettbewerben/Schaubewerben teil.
- Die Metallbranche bildet mehr als ein Viertel aller Lehrlinge (Burschen und Mädchen) aus und ist somit der größte Lehrlingsausbilder.
- In den Top Ten der beliebtesten Lehrberufe bei Burschen sind 5 Metallberufe platziert, die ersten 3 sind Metall-, Elektro- und Kfz-Technik.
- Der neue modulare Lehrberuf „Metalltechniker“ ist der beliebteste Lehrberuf bei Burschen überhaupt, noch vor dem „Einzelhandel“ – bei Mädchen liegt dieser Lehrberuf in der Beliebtheit bereits unter den Top Ten.
- Über 40 Prozent aller männlichen Lehrlinge lernen einen Metallberuf.

Mit voller Konzentration: Die Bewerbe machten Lust auf Lehre.

LEBENSMITTELHANDEL

Jugend Aktiv 2014 in den Betrieben des NÖ Lebensmittelhandels



Projekt des Lebensmittelhandels: Das Gremium übernimmt die Werbekosten in den Bezirksblättern und belohnt die zehn besten Aktivitäten im Jänner 2015 mit € 300.

Foto: zVg

„Das Landesgremium des Lebensmittelhandels Niederösterreich hat sich zum Ziel gesetzt, die Kooperationen zwischen Lebensmittelhändlern und Schulen, beziehungsweise Jugendlichen stärker zu fördern.

Die Kaufleute werden aufgefordert, den Kontakt mit der Schule vor Ort zu suchen und die jeweiligen Klassen zu sich einzuladen. Optimal wäre auch, eine Partnerschaft für ein Jahr mit einer Schulklasse zu übernehmen.

Die Kooperationen können verschiedenste Angebote umfassen, sollten aber im Zusammenhang mit dem Lebensmittelhandel bzw. Lebensmitteln stehen. Mögliche Aktivitäten sind etwa, den eigenen Betrieb vorzustellen oder gemeinsam einen erzeugenden Betrieb zu besuchen. Weiters kann die Logistik hinter den Lebensmitteln vermittelt werden oder auch nur gemeinsam eine gesunde Jause zubereitet werden.

Vom Landesgremium werden als Themen auch die Verwertung von Lebensmitteln, der Kreislauf eines Lebensmittels, regionale und nachhaltige Lebensmittel oder auch der Faire-Trade-Gedanke vorgeschlagen.

Die Ausgestaltung der Kooperation wird aber Ihnen als Lebensmittelhändler überlassen und sollte eben nur in Zusammenhang mit Ihrem Tätigkeitsbereich stehen.

- Welche **Vorteile** habe ich als **Lebensmittelhandelsbetrieb** bei einer Kooperation mit den Schulen?

Neben dem Vorteil, dass Sie Ihren Stellenwert als engagierter Nahversorger im Ort heben können, wird Ihre Aktivität mit einer Einschaltung in den Bezirksblättern vom Landesgremium gefördert.

- Welche **Vorteile** haben die **Schule** und die **Lehrkräfte**? Neben der Übernahme der Einschaltungskosten und der Bewerbung in den Bezirksblättern werden vom Gremium die besten 10 Aktivitäten im Jänner 2015 mit € 300 für die Schule belohnt.

- **Kontakt:** Bei Interesse an diesem Projekt des Lebensmittelhandels melden Sie sich bitte im Landesgremium unter 02742/851-19311 oder per E-Mail: handel.gremialgruppe1@wknoe.at

MECHATRONIKER

Lehrabschlussprüfungen in Langenlebarn



Bei strahlendem Sonnenschein stellten sich in Langenlebarn neun junge Flugtechniker und in der Berufsschule Amstetten zehn Mechatroniker der Lehrabschlussprüfung. (Foto oben)

- In der Bundesfachschule für Flugtechnik haben alle Kandidaten bestanden, zwei aus Oberösterreich (Firma BRP) mit gutem Erfolg.
- Bei den Mechatronikern freut sich Florian Frühwirth von der HADI Maschinenbau GmbH über eine Auszeichnung,
- vier weitere haben bestanden. Leider musste diesmal gleich fünf Kandidaten die Möglichkeit zur weiteren Wissensvertiefung gegeben werden.

Bei den Luftfahrzeugtechnikern prüften (unter dem Vorsitz von Franz Nefischer) Harald Brunner und Günter Steinkellner, bei den Mechatronikern LIM-Stv. Rudolf Hoch mit Jürgen Haberl und dem neu ernannten Ombudsmann der Mechatroniker, Hermann Eschbacher.

Die duale Ausbildung der österreichischen Lehrlinge ist der optimale Weg, junge Menschen schrittweise und nachvollziehbar ins Berufsleben einzugliedern. Die Wirtschaftskammer unterstützt Sie gerne, wenn Sie Ihren ersten Lehrling ausbilden möchten; wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle oder die Innung.

Foto oben (Mechatroniker): Ehrenhöfer,
Foto unten (Luftfahrzeugtechniker): Nefischer



GÄRTNER UND FLORISTEN

Die Gärtnermeister: Wichtig für Tourismus und Wirtschaft!



Landesrätin Petra Bohuslav überreicht das Dekret an Heinz Kerschhaggl, den besten Gärtnermeister des Lehrganges. Links: Kursleiterin Christa Sieder, rechts: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.



Berufsschuldirektorin Anna-Maria Betz (links) und Fachschuldirektor Franz Fuger (3. von links) mit den neuen Gärtnermeistern.

Fotos: Mück

Bei der Überreichung der Dekrete an 15 neue Gärtnermeister sprach LR Petra Bohuslav von „kreativen Botschaftern der blühenden Natur, die mit ihrer fachlichen Kompetenz zur Elite des österreichischen Gartenbaues zählen“.

WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und LR Petra Bohuslav sind sich einig: „Die Meister sind mit ihrem umfassenden Fachwissen die Garanten für eine zeitgemäße Gartengestaltung und leisten damit einen wesentlichen Beitrag für eine positive Entwicklung im Tourismus und in der Wirtschaft. Nur mit der

bestmöglichen Ausbildung lassen sich die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich bewältigen. Die Meisterbriefverleihung beweist, wie viel Potenzial in den Menschen steckt, und unterstreicht die gute Ausbildungsqualität in unserem Land. Zudem haben die frischgebackenen Meister hervorragende Berufsaussichten, denn das Interesse am privaten Gärtnern nimmt zu und Gartengestaltung wird immer öfter in professionelle Hände gelegt.“

Die neuen Meister absolvierten die zweijährige Ausbildung in den Fachbereichen Garten-

und Grünflächengestalter sowie Baumschule. In vorhergehenden Modulen wurden bereits die Unternehmer- und die Ausbilderprüfung abgelegt. Die Abschlussprüfung bestand aus einem schriftlichen, mündlichen sowie praktischen Teil, die von drei bestellten Mitgliedern der Wirtschaftskammer abgenommen wurde. Heinz Kerschhaggl aus Tamsweg (Salzburg) ist der beste Gärtnermeister des Lehrganges. Er bestand alle Prüfungen mit „Ausgezeichnetem Erfolg“. Die nächste Meisterausbildung startet im November 2014.

Der Niederösterreichische
Baupreis 2014



Einreichfrist: 30. April 2014

**Wer ausgezeichnet gebaut hat,
kann den NÖ Baupreis gewinnen!**

Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: www.baupreis-noe.at



Der Weg zur systematischen Produktivitätssteigerung



Obmann
Veit Schmid-
Schmidfelden
(Fachgruppe
Maschinen &
Metallwaren
Niederöster-
reich) im NÖ-
WI-Gespräch.
Foto: zVg

NÖWI: Als Obmann der Fachgruppe Maschinen & Metallwaren Industrie unterstützen Sie die Plattform Six Sigma sehr aktiv. Welche Bedeutung hat Six Sigma für die produzierende Industrie?

Veit Schmid-Schmidfelden: Six Sigma spielt für die produzierende Industrie eine besondere Rolle. Mit Hilfe dieses Managementtools ist es den Unternehmen möglich, Geschäftsvorgänge zu beschreiben, analysieren, verbessern und überwachen. Bereits in den Siebziger Jahren finden sich Ansätze davon, insbesondere in Japan und in den USA. Seither wird Six Sigma von vielen (Groß-) Unternehmen angewendet, um Geschäftsabläufe laufend zu optimieren und zu verbessern. Das führt in weiterer Folge zu einer nachhaltigen Sicherung des Produktionsstandortes in Niederösterreich beziehungsweise Österreich. Daher ist es mir als Fachgruppenobmann auch ein besonderes Anliegen, insbesondere den Unternehmen der Maschinen & Metallwaren Industrie Six Sigma näher zu bringen. Wir arbeiten intensiv mit der Plattform Step Up | Six Sigma Austria zusammen, informieren über deren Leistungsangebot und haben seitens der Fachgruppe ein spezielles Förderungsangebot eingerichtet.

Geboten werden praxisnahe Inputs und Unterstützung, wie kann dieses Niveau erreicht und gehalten werden?

Die Plattform Step Up ist ein zertifizierter Bildungsträger. Um den Wissenserwerb, die Wissensvermittlung und den Wissenstransfer konsequent bedarfsgerecht und praxistauglich anbieten zu können, wird StEP-Up | Six Sigma Austria von einem Wirtschafts- und einem Wissenschaftsbeirat unterstützt. Vertreter erfolgreicher Industrieunternehmen bringen ihre Erfahrungen ein und zeigen unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Entwicklungen die entsprechenden Handlungsfelder auf. Universitäten und Fachhochschulen unterstützen bei der anwendungsorientierten Forschung und stellen damit sicher, dass das erworbene und angebotene Wissen stets den Stand der Technik

repräsentiert.

Die enge Zusammenarbeit mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft sorgt für innovative Lösungen sowie inspirierende und praktisch umsetzbare Impulse für die Trainingsteilnehmer.

An wen im Unternehmen richtet sich das Leistungsangebot von Six Sigma im Unternehmen?

Das Leistungsangebot richtet sich an alle Unternehmen, die das Ziel verfolgen, die Prozessabläufe nachhaltig zu optimieren und zu verbessern. Ich empfehle den Unternehmerkollegen eine Teilnahme an der Best Practice, die am 20. Juni 2013 an der Donau Uni in Krems stattfindet. Hier haben Sie die Möglichkeit, sich hautnah von den Aktivitäten der Plattform zu informieren sowie von den Erfahrungen der Kollegen zu profitieren.

Best Practice Konferenz. Wege zur systematischen Produktivitätssteigerung.

Mittwoch, 25. Juni 2014 · Donau-Universität Krems

Moderation: Dipl.-Ing. Christian Edler · Vorstand StEP-Up · Unternehmensplattform zur Steigerung von Effektivität und Produktivität	
08.30 – 09.00	Check-in. Ausgabe der Teilnehmerunterlagen.
09.00 – 09.05	Begrüßung durch den Gastgeber. Mag. Nikolai Neumayer Leiter des Zentrums für Kognition, Information und Management, Lehrbeauftragter Lean Operations Management, Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Donau-Universität Krems.
09.05 – 09.15	Einführung in die Veranstaltung. Dipl.-Ing. Dr. Berndt Jung Vorstand StEP-Up · Unternehmensplattform zur Steigerung von Effektivität und Produktivität
09.15 – 10.00	Lean Administration und seine Umsetzungs Herausforderungen. Erfahrungsbericht: Standardisierung und Flexibilität müssen kein Widerspruch sein. Ing. Johann Königshofer, MBA General Manager Europe/Middle East/Africa/Australia, Palfinger AG
10.00 – 10.40	Operational Excellence Program im Großmaschinenbau. Fokus auf Planung und Steuerung in der taktorientierten Fertigung zur Optimierung von Durchlaufzeit und Working Capital. Ing. Gerhard Hubmann Geschäftsführer, Sandvik Mining & Construction GmbH.
10.40 – 11.10	Kaffeepause.
11.10 – 11.50	Produktivität erhöhen im Einklang mit Industrie 4.0. Die digitale Zukunft der Fabrik unter Einbindung von Simulation, Visualisierung und Virtualisierung im Zusammenhang mit Mensch und Prozess. Wolfgang Rathner Geschäftsführer, Filo Gesellschaft mbH
11.50 – 12.30	Zeitwirtschaft in Lean Production und Lean Logistics. Produktivitätsverbesserungen durch modernen Einsatz zeitwirtschaftlicher Methoden wie MTM. ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Peter Kuhlmann Technische Universität Wien & Leitung MTM-Institut Deutschland
12.30 – 14.00	Mittagspause.
14.00 – 14.40	Führung und Mitarbeiterbindung ist der Erfolgsfaktor für Lean. Shop-Floor-Management in der Fabrik des Jahres 2012. Dipl.-Ing. Hans Kostwein Geschäftsführer, Kostwein Maschinenbau GmbH
14.40 – 15.20	Operational Excellence Mondy Europe & International. Mit Zielen, Befähigen, Prinzipien und Werkzeugen zur operativen Spitzenleistung. Dipl.-Ing. Clemens Euler-Rolle Leitung Operational Excellence Mondy Europe & International, Mondy AG
15.20 – 15.50	Kaffeepause.
15.50 – 16.30	Weichenstellung für die Zukunft. Herausforderungen und Lösungsansätze für einen Industriebetrieb im globalen Umfeld. Stephan Prinz Fertigungsleiter, Geschäftsführer, Opel Wien GmbH
16.30 – 17.15	Power-Vortrag. „Humor im Business“ – Sie werden lachen, es ist ernst! Dr. med. Roman F. Szellig Humor-Botschafter
ab 17.15	Gemütlicher Imbiss, Weinverkostung und Erfahrungsaustausch.

Hinweis: Im Rahmenprogramm finden begleitende Fachausstellungen statt.

Änderungen vorbehalten.





Brantner: „Ohne LKW ginge es der gesamten Wirtschaft schlecht“

Bernd Brantner, Obmann der Fachgruppe Güterbeförderung, über das Image des LKW und die Troubles der Branche mit der Verkehrsministerin. Mehr dazu im NÖWI-Interview:

NÖWI: Die aktuelle Situation der Branche ist alles andere als rosig. Gleich zu Jahresbeginn setzte es wieder einen Kostenschub aus der Mauterhöhung. Wo nehmen Sie da als Branchenvertreter noch die Motivation her?

Bernd Brantner: Gerade jetzt etwas Gutes für die Mitgliedsbetriebe zu tun, das ist eben die Herausforderung. Ich möchte einfach versuchen, bei der Politik mehr Gehör zu finden, und die Probleme ansprechen. Mit allen Instrumenten, die mir zur Verfügung stehen. Auch wenn das schwierig ist, da wir in Österreich

nicht unbedingt die beliebteste Branche sind.

Ist der LKW noch immer ein „Feindbild“?

Unsere Imagekampagne „Friends on the road“ hat da schon eine Image-Verbesserung bewirkt. Eine Erhebung hat ergeben, dass sich die Einstellung zu uns wesentlich geändert hat. Trotzdem liest man noch immer viel zu oft in den Zeitungen und hört im Radio, dass der LKW „schuld sei“. Aber nicht, dass er uns das bringt, was wir täglich brauchen. Ohne LKW ginge es der gesamten Wirtschaft schlecht. Es würde nichts produziert und nichts mehr gelie-



Bernd Brantner, Obmann der Fachgruppe Güterbeförderung, im NÖWI-Gespräch über die aktuellen Entwicklungen der Branche.

fert. Sicherlich, es gibt noch die Bahn, aber die fährt nun einmal nicht in jedes Dorf im Waldviertel oder auf den Berg.

Was muss sich ändern, was ist Ihre vordringlichste Forderung?

Aktuell ist es die Abschaffung des „Nacht-60er“ für LKW. Dringlicher ist aber noch, dass die Vertreter unserer Branche

endlich einmal einen Termin bei der Frau Minister für Transport und Verkehr bekommen. Bisher wurde noch jedes Treffen, das wir angestrengt haben, von ihr kurzfristig abgesagt. Das ist einfach unglaublich und unerhört, schließlich ist sie als Verkehrsministerin auch für uns Frächter zuständig.

Welche Schwerpunkte setzt die Fachgruppe für ihre Mitgliedsbetriebe?

Aktuell gerade die „C-Lenker-Ausbildung plus“, die wir gemeinsam mit dem AMS machen. Damit versuchen wir, dem Lenkermangel entgegenzutreten. Zudem informieren wir pausenlos unsere Mitgliedsbetriebe. Die Belastungen und die Bürokratie wachsen ständig. Ohne Information wären die Leute ratlos und wüssten nicht, was sie machen müssen.

FRIENDS on Tour 2014

Schauen Sie vorbei:

St. Pölten

25. - 26. April, 09.00 - 18.00 Uhr

Rathausplatz

Unterhaltung, Spannung und Information sind garantiert.

SIT IN & SMILE – Probesitzen in einer Zugmaschine

KRAFTFAHRER – Job mit Zukunft

TRUCK-RACE-COMPETITION

beste/r LKW-FahrerIn wird gesucht

KIDS-LKW-Hüpfburg

ON THE ROAD-CAFÉ

LASTKRAFTTHEATER unterwegs mit Shakespeare (Sa., 14.00 Uhr)

www.friendsontheroad.at



**DER LKW BRINGT, WAS SIE
TÄGLICH BRAUCHEN.**



Zukunftsweisender Kollektivvertrag für Angestellte der Speditions- & Logistikwirtschaft

Ab 01.04.2014 wird es für alle rund 15.000 Angestellten der österreichischen Speditionsunternehmen einen neuen Kollektivvertrag geben. Der neue Kollektivvertrag wurde vor allem in den gehaltsrelevanten Bereichen umfassend reformiert. Erstmals erfolgt die Vorrückung nicht mehr nach dem Senioritätsprinzip, also nach Dienstjahren, sondern durch die Erreichung von bestimmten Kriterien.

Strukturelle und technologische Veränderungen haben auch Auswirkungen auf die österreichischen Speditionen und damit verbunden auf die Tätigkeitsfelder und Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Daher stellte sich für die Sozialpartner die Herausforderung, den Kollektivvertrag, eine wichtige Grundlage für die Einkommens- und Arbeitsbedingungen, entsprechend den Veränderungen in der Branche weiterzuentwickeln. Über einen Reformbedarf am Kollektivvertrag der Speditionen, der in seinen Grundzügen seit 1949 besteht, waren sich die Sozialpartner schnell einig.

Lange Verhandlungen – Beginn war 2008

Eine sozialpartnerschaftliche Arbeitsgruppe aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern unter Führung der Wirtschaftskammer Österreich und der Gewerkschaft der Privatangestellten Druck, Journalismus, Papier traf bereits im Jahr 2008 erstmals zusammen, um die Rahmenbedingungen für eine derartige Reform zu verhandeln.

„Die Basis für eine derartige Reform war ein von gegenseitigem Vertrauen getragenes Verhandlungsklima und großes Verantwortungsbewusstsein auf beiden Seiten“, bekräftigt der Verhandlungsleiter der Arbeitgeber, Alexander Friesz. Während der Jahre 2009 bis 2010, in denen die Wirtschaft mit Unwägbarkeiten zu kämpfen hatte, wurden die Verhandlungen unterbrochen. 2011 wurden diese umso intensiver wieder aufgenommen und konnten 2014 nach zahlreichen Verhandlungsrunden und Klausurtagungen zu einem erfolgreichen Ergebnis gebracht werden.

„Um die Entwicklung während der Verhandlungen abzusichern, wurden auf beiden Seiten während des Verhandlungsprozesses die Teilergebnisse in mehreren Veranstaltungen sowohl Unternehmensvertretern als auch Betriebsräten der Branche präsentiert. Dabei wurden Anregungen und Feedback aufgenommen und sind wieder in die weiteren Verhandlungen eingeflossen“, sagt der Verhandlungsleiter der Arbeitnehmervertreter, Peter Horvath.

Abbau des Senioritätsprinzips

Der Abbau des nicht mehr zeitgemäßen Senioritätsprinzips stellte ein zentrales Ziel der Reform dar. Ersetzt wurde dieses durch ein Vorrückungssystem, in dem nicht mehr über Dienstjahre, sondern über vier Entwicklungsstufen vorgerückt wird. In diesen Entwicklungsstufen steigt man über das Erlangen von zehn definierten Kriterien weiter, die vom Mitarbeiter aktiv mit beeinflussbar sind.

Dieses neue, zeitgemäße System fördert persönliches Engagement und Motivation und macht die Entwicklung nachvollziehbar und transparent.

Attraktive Einstiegsgehälter

Ein weiteres Kernstück der Reform ist eine ausgewogenere Gehaltskurve und damit verbunden höhere Einstiegsgehälter, insbesondere für jüngere Mitarbeiter. Das kollektivvertragliche Mindestgehalt beginnt nun bei € 1.635,00, was den KV der Speditionen zu einem mit den attraktivsten Einstiegsgehältern macht. Grundlage für die praxisgerechtere Gestaltung des



Bereits 2008 wurde mit den Verhandlungen begonnen - jetzt ist es soweit: Der neue Kollektivvertrag gilt seit 1. April 2014.

Foto: WKO

Gehaltsschemas war eine Datenerhebung in den Betrieben. Diese Daten wurden von einer auf diese Themen spezialisierte Firma analysiert und aufbereitet. Die bisherigen sechs Beschäftigungsgruppen wurden auf vier zusammengeführt.

Fach- und Führungskarrieren

Der bisherige Kollektivvertrag war in seiner Struktur auf Seniorität aufgebaut. Angepasst an die heute in Unternehmen bestehenden Organisationsformen und Strukturen wurden auch explizit Fachkarriere-Entwicklungen bis zur höchsten Beschäftigungsgruppe berücksichtigt.

Faire Übergangsbestimmungen

Um einen fairen und kosten- sowie sozialverträglichen Umstieg für alle Beteiligten in das neue System zu schaffen, wurden Übergangsbestimmungen vereinbart, die eine möglichst kurze Laufzeit haben sollten. Es wurde dieser Übergangszeitraum daher mit drei Jahren begrenzt. Es war das Ziel,

dass der neue Kollektivvertrag (seit 1.4.2014) für alle Angestellten gilt und kein für Unternehmen administrativ aufwändiges Parallelsystem geführt werden muss.

Der neue Kollektivvertrag bildet nun die Realität der Speditions- und Logistikbranche wesentlich besser ab. Damit hat die Branche eine Basis, den Wandel in dem für eine Dienstleistungsbranche wie den Speditionsbetrieben so wichtigen Personalbereich für Angestellte und Unternehmen positiv zu gestalten und hochwertige Arbeitsplätze zu sichern.

- Sämtliche Informationen zum KV-Neu inklusive Umstiegsrechner finden Sie auf **spedition-logistik.at/kv-neu**
- Bitte beachten Sie, dass die Informationen für Wirtschaftskammer-Mitglieder exklusiv aufbereitet wurden und daher nur mit wko Pin-Code abrufbar sind. Sollten Sie diesen nicht bei der Hand haben, können Sie ihn ganz einfach telefonisch unter 0800/221 223 unter Angabe des Unternehmensnamens beziehungsweise Ihrer WK-Mitgliedsnummer bestellen.

SEILBAHNEN

Fachtagung in Mönichkirchen



Bei der Tagung: Ricarda Rubik (Marketing Forum Ö Seilbahnen), GF Markus Redl (NÖ-BBG), Herbert Pölzl (Amt der NÖ Landesregierung), Vorsitzender Michael Reichl (Fachvertretung Seilbahnen), GF Gerald Gabauer (Schischaukel Mönichkirchen Mariensee GmbH), GF Michael Steinparzer (Fachvertretung Seilbahnen) und Peter Winkler (Fachverband Seilbahnen). (von links)

Foto: zVg

Bei der diesjährigen Fachtagung in Mönichkirchen/Wechsel präsentierte Hausherr Gerald Gabauer das Schigebiet Mönichkirchen: „Bereits 1949 wurde die erste Sesselbahn in NÖ auf der Mönichkirchner Schwaig errichtet. Heute sorgen moderne Seilbahn- und Beschneigungsanlagen für Schneegarantie.“

Vorsitzender Michael Reichl zog eine erste Saisonbilanz: Auch wenn die österreichweiten Zahlen besser als befürchtet sind, war die Saison für viele NÖ Schigebiete sehr schwierig. Wetterbedingt hatten viele niedrig liegende Gebiete keine oder nur sehr wenige Betriebstage. Schließungen einzelner Gebiete wurden bereits angekündigt. Markus Redl präsentierte die aktuellen Zahlen zur Aktion „Volksschulen zum Schnee“: Wetterbedingt kam es zu einem Rückgang auf das Niveau von 2011/12.

Für die **Pistenkilometervermessung** wurden einheitliche Richtlinien erarbeitet - diese sollen unbedingt eingehalten werden!

Bei der Novellierung der **Schleppliftverordnung** - deren Details auch Herbert Pölzl erläuterte - konnten durch den Fachverband wesentliche Erleichterungen erzielt werden:

- ▶ § 20-Personen werden als Sicherheitsberichtersteller für Schlepplifte mit niederer und hoher Seilführung zugelassen
- ▶ Entfall der verpflichtenden Bestellung eines Betriebsleiter-Stellvertreters

- ▶ Entfall wiederkehrender brand-schutztechnischer Überprüfungen in bestimmten Fällen

Auch bei der Novelle der **Seilbahnüberprüfungsverordnung** konnten gegenüber dem Entwurf Erleichterungen erreicht werden:

- ▶ bei der Überprüfung von fixen Klemmen (inkl. Schlepplifte)
- ▶ Erleichterungen für die Überprüfung der Gehänge bei Sesselliften und Schleppliften
- ▶ Erleichterungen bei „wiederkehrenden“ Überprüfungen:
 - bei Schleppliften mit niederer Seilführung statt akkreditierter Stelle auch durch Hersteller möglich
 - bei Schleppliften konnte aufgrund der großen Anzahl eine sinnvolle Einschleifregelung für die nächsten fünf Jahre erwirkt werden
- ▶ Erleichterungen bei „ergänzenden“ Überprüfungen:
 - Einschleifregelung für öffentliche Seilbahnen: Die „ergänzenden“ Überprüfungen sind innerhalb von zwei Jahren machen zu lassen
 - Schlepplifte mit niederer Seilführung sind von den „ergänzenden“ Überprüfungen ganz ausgenommen!

Ein ganz anderes Thema behandelte Ursula Weixlbaumer-Norz von kids & fun consulting mit einem Vortrag über Tipps und Tricks im Kinder- und Familienmarketing.

Alle Präsentationen unter wko.at/noe/seilbahnen



Zu Besuch auf der CeBIT



Von links: IT-Berufsgruppensprecher Martin Matyus, Nationalratsabgeordnete Eva-Maria Himmelbauer, Fachgruppenobmann Günter Schwarz, Präsident Ruedi Noser (Schweizer ICT-Verband), Sparten-GF Wolfgang Schwärzler und GF Andreas Kaelin (ICT) mit „Roboy“.

Foto: Himmelbauer

Erstmals hat die Deutsche Messe die CeBIT mit klarem Fokus auf den Fachbesucher und sichtbarem Business-Profil ausgerichtet. „Unsere eindeutige Positionierung zeigt bei der Besucherstruktur deutlich Wirkung: 92 Prozent der Besucher sind IT-Professionals“, resümiert Oliver Frese, Vorstand der Deutschen Messe AG.

Insgesamt kamen mehr als 210.000 Besucher zur CeBIT 2014. Darunter waren auch knapp 80 UBIT-Mitglieder, die am UBIT CeBIT Special 2014 teilnahmen.

Die Hauptmotivation für den CeBIT-Besuch bestand für die meisten der mitgereisten Mitglieder – darunter auch Gäste aus anderen Bundesländern – im breiten Spektrum der vertretenen Aussteller, Konferenzen und Sonderschauen. Das Topthema der CeBIT 2014 lautete „Datability“. Das Kunstwort beschreibt analog zu Big Data die Fähigkeit, große Datenmengen aus unterschiedlichsten Quellen in hoher Geschwindigkeit auszuwerten.

Frese: „Auf der CeBIT wurde sehr deutlich: Der verantwortungsvolle Umgang mit großen Datenmengen revolutioniert zahlreiche Geschäftsmodelle, Produk-

tionsabläufe und Anwendungen. Gleichzeitig gelang es mit Datability, dem Thema Sicherheit einen neuen Stellenwert zu geben.“

Nicht nur „prominente“ Unternehmen wie SAP oder Kaspersky waren auf der Messe vertreten. Mehr als 300 Jungunternehmen – so viele wie noch nie – präsentierten sich in diesem Jahr auf der Messe, 50 von ihnen beim Startup-Wettbewerb CODE_n zum Messeschwerpunkt Big Data.

Auch an Hardware interessierte Fachbesucher kamen in Hannover auf ihre Kosten. Nicht nur Samsungs brandneues Top-Smartphone Galaxy S5 feierte auf der CeBIT Deutschlandpremiere. Auch die neuen Business-Tablets von Samsung, HUAWEI und Nokia zogen in den Messehallen viele Blicke auf sich. Auch auf der CeBIT 2014 total angesagt: 3D-Printer und -Zubehör. Zahlreiche Hersteller zeigten neben bekannten Geräten wie der Ultimaker-Serie auch neue Produkte – etwa ein wasserlösliches Druckmaterial.

Resümee: Auch 2015 organisiert die Fachgruppe UBIT wieder eine Fachreise zur CeBIT in Hannover (16.03.- 20.03.)

Die Dynamik der Sparte Information & Consulting

Beratende, wissensbasierte Berufe werden laufend von neuen Anwendungsbereichen vorangetrieben. Die Mitgliederzahlen steigen, das Marktumfeld der Betriebe ist im Wandel. Die Anforderungen an die Fachgruppen wachsen dementsprechend. Sechs Obleute übergaben nach erfolgreichen Jahren im Rahmen der Spartenkonferenz das Ruder.

Im Rahmen der Spartenkonferenz überreichten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Spartenobmann Gerd Prechtl fünf Funktionären die goldene Ehrennadel der Sparte Information und Consulting. „Es ist nicht leicht, so der Obmann, „die Interessen von Unternehmen und Unternehmerinnen in so jungen Branchen wahrzunehmen. Während traditionelle Gewerbe auf die starke Bindung der Betriebe zu ihrer Innung bauen können, muss die Identifikation der Mitglieder innerhalb der Sparte Information und Consulting erst kontinuierlich aufgebaut werden“.

Voraussetzung dafür ist, dass Mitglieder einen klaren Nutzen in ihrer Zugehörigkeit zur Wirtschaftskammer erkennen – ein gemeinsamer Fokus der Fachgruppen. Dies zeigen auch die Arbeitsschwerpunkte der scheidenden Obleute:

Trends erkennen und entsprechend reagieren

Friedrich Bauer, der mit seinem eigenen Unternehmen 1996 für die revolutionäre Entwicklung eines Biogaskonzeptes den NÖ Gewerbe- und Handelspreis errang, erkannte schon früh, dass das Thema Nachhaltigkeit künftig die Fachgruppe Ingenieurbüros dominieren würde. Er setzte auf Höherqualifizierungen und Zertifizierungen im Bereich der erneuerbaren Energien. So trug er dazu bei, den Mitgliedsbetrieben neue Geschäftsfelder zu eröffnen. Die hohe Qualifikation und Inno-



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl dankte den scheidenden FunktionärInnen für ihren Einsatz und ihre Mitglieder Nähe: „Sie haben damit die Latte hoch gelegt für jene Nachfolger, die nun in ihre großen Fußstapfen treten. Von links: Gerhard Pesendorfer, Robert Bammer, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, SO Gerd Prechtl, Sonja Zwazl, Ilse Ennsfellner, Karl Sommerbauer, Friedrich Bauer, und Sparten-GF Wolfgang Schwärzler. Foto: zVg

vationskraft erschließen heimischen Betriebe auch Chancen im Ausland.

Auf Internationalisierung setzen

UBIT-Mitglieder zu ermutigen, sich weltweit nach Geschäftschancen und Kooperationspartnern umzusehen, war einer der Arbeitsschwerpunkte von Obfrau Ilse Ennsfellner. Sie setzte ihre internationalen Kontakte aus eigener Beratungs- und Lehrtätigkeit ein und baute in der Fachgruppe ein umfassendes Angebot an Exkursionen zu renommierten Messen, Konferenzen sowie an Marktsondierungsreisen auf. Ihre federführende Mitarbeit an der europäischen Norm für Unternehmensberatung bleibt auch weiterhin ein deutliches Signal in Richtung Professionalisierung und Exportorientierung der Branche.

Kontinuität entgegensetzen

Dass Identifikation auch in Zeiten des Wandels von einer klaren Linie und stabilen Elementen profitiert, beweist die Kontinuität, mit der Karl Sommerbauer die Abfall- und Abwasserwirtschaft durch die vergangenen Jahre geführt hat.

Während er das elterliche Unternehmen zu einem Betrieb machte, der heute mehr als zehn Gemeinden betreut, lenkte er die FG mit Weitblick durch eine Zeit, in der sich die Sicht auf die Branche von der reinen Entsorgung hin zum Ressourcen-Management entwickelt hat.

Ein klares Bild am Markt schaffen

So wichtig wie die Identifikation der Mitglieder mit der Fachgruppe ist auch die klare Positionierung am Markt. Die Erwartungshaltung potenzieller Kunden ist mitunter von Medienberichten einseitig geprägt. Obmann Gerhard Pesendorfer (Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten), der sein eigenes Unternehmen von einem lokal tätigen Versicherungsmakler zu einem überregionalen Betrieb ausbauen konnte, setzte daher viel Engagement in die Positionierung des Berufs als unabhängige Beratungsinstanz im Versicherungswesen.

Spitzenqualität vor den Vorhang

Dass besondere Leistungen durch öffentlich sichtbare An-

erkennung zum Signal für eine ganze Branche werden können, zeigte auch die FG Werbung und Marktkommunikation unter Obmann Manfred Enzlmüller mit dem „Goldenen Hahn“. Die jährliche Würdigung für erfolgreiche Projekte in Marketing und Werbung gilt als Maßstab für die Leistungsdichte der gesamten Branche.

Rahmenbedingungen gestalten

Doch auch das Umfeld und die Infrastruktur der Region müssen mit der Dynamik der Branche Schritt halten – eine Voraussetzung, die Robert Bammer federführend für Niederösterreich zu gestalten wusste – sowohl in seiner Funktion als Vorsitzender der Fachvertretung Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen als auch in der Unternehmensführung der Kabelsignal AG/Kabelplus GmbH. So gilt er als Stütze der niederösterreichischen Breitbandinitiative, die als entscheidender Faktor für das Bundesland als moderner Wirtschaftsstandort gilt. Das zeigt auch, wie wirkungsvoll die Kombination aus Mitgliederservice und politischer Mitgestaltung sein kann.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Weiten (Bezirk Melk):

Kausl Energiesysteme & Baddesign feierte Neueröffnung

Aller guten Dinge sind drei! Diesen wohlbekannten Spruch konnten die zahlreichen Gäste bei der Neueröffnung des dritten Standortes der Firma Kausl Energiesysteme & Baddesign in 3653 Weiten, Am Schuß 1, öfters hören.

In einem geselligen Rahmen fand die feierliche Eröffnung des neuen Firmenstandortes statt. Durch die Eröffnungsstunde führte Rapid-Sprecherlegende Andy Marek und blickte gemeinsam mit Firmengründer Adolf Kausl auf 35 sehr erfolgreiche Jahre und einen unglaublichen Erfahrungsschatz zurück. Als Dank für seinen Einsatz erhielt Adolf Kausl eine Auszeichnung der Landesinnung für Sanitär- und Heizungstechnik.

„Dieser Neubau ist ein riesiger Meilenstein für unser Unternehmen. Jetzt können wir unsere Kunden – dazu zählen private

Haushalte, industrielle und gewerbliche Kunden ebenso wie Gemeinden und öffentliche Einrichtungen – noch persönlicher betreuen. Mit unseren 35 Mitarbeitern sind wir nunmehr an den drei Standorten mit jeder Menge Energie für unsere Kunden da.“ Mit diesen Worten übernahm Rene Kausl das Unternehmen offiziell von Vater Adolf.

Bei diesem großen Ereignis waren auch zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Ausschussmitglied der Landesinnung der Sanitär- und Heizungstechnik Herbert Urbanich, Dechant Pater Benedikt Triebel, Bürgermeister Johann Habegger aus Weiten und Bürgermeister Johann Gillinger aus Pöggstall, anwesend.



Beim feierlichen Durchschneiden des Bandes zur Eröffnung des neuen Firmenstandortes: Dechant Pater Benedikt Triebel, Bezirkshauptmann Norbert Haselsteiner, Heidi Kausl, Geschäftsführer Rene Kausl, Adolf Kausl, Edith Kausl, Bürgermeister Johann Habegger und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. (v. l.)

Foto: Adam Samorajski



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

Sie möchten auch besucht werden?

Partner der
Wirtschaft

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.



Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Gresten (Bezirk Scheibbs):

25 Jahre Firma Stockinger



V.l.: Bürgermeister Wolfgang Fahrnberger, Stefan und Hermine Stockinger, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Prokurist der Raiffeisenbank Gresten Hannes Wolmersdorfer und Bezirksstellenleiter Harald Rusch.

Foto: Hans Karner

Das 25-jährige Firmenjubiläum feierte die Grestner Firma Stockinger, Spezialbetrieb für Fliesen, Öfen und Natursteine. Gleichzeitig wurde auch der fertiggestellte Zubau eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

Von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gratulierten Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Bezirksstellenleiter Harald Rusch zum 25-jährigen Firmenjubiläum und zur Betriebserweiterung.

Ybbs (Bezirk Melk):

Ebert Dach ehrt treue Mitarbeiter



V.l.: Geschäftsführer Harald Ebert, die beiden Jubilare Klaus Steindl und Heinz Gregor Ziegler sowie Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: BST Melk

Die Ebert Dach GmbH zeichnete zwei Mitarbeiter für ihre jahrelange Leistung im Betrieb aus. Vorarbeiter Klaus Steindl und Spenglermeister Heinz Gregor Ziegler sind bereits seit zehn Jahren im Unternehmen tätig.

Für ihre treue und zuverlässige Mitarbeit erhielten sie von WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer eine Mitarbeitermedail-

le sowie eine Dankesurkunde überreicht. „Zu einer guten wirtschaftlichen Entwicklung tragen langjährige Mitarbeiter wesentlich bei“, so Andreas Nunzer gegenüber Firmenchef Harald Ebert.

Der WK-Bezirksstellenleiter gratulierte den beiden Dienstnehmern zum Jubiläum und wünschte allen weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

NORMAL IST GEFÄHRLICH

DENK- UND ARBEITSPROZESSE,
DIE DEN WANDEL DER
GESELLSCHAFT PRÄGEN, SIND
DAS THEMA DER
NEW DESIGN UNIVERSITY.

Österreichs jüngste Privatuniversität bietet berufsbegleitende und Vollzeit-Studiengänge zu **Grafikdesign & mediale Gestaltung / InnenArchitektur & 3D Gestaltung / Event Engineering / Innovations- & Gestaltungsprozesse / E-Mobility & Energy Management**

**ALLES ÜBER DIE NEW DESIGN UNIVERSITY
ST. PÖLTEN UND IHRE BACHELOR- UND MASTERSTUDIEN
FINDEN SIE UNTER WWW.NDU.AC.AT**



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
SANKT PÖLTEN



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Pöchlarn (Bezirk Melk):**Ford Eigenthaler eröffnet 4000 m² Freigelände**

Walter Eigenthaler, Geschäftsführer der Autohaus Eigenthaler GmbH, hatte Grund zur Freude: Seiner Einladung, mit ihm und seinen Mitarbeitern das neu geschaffene Freigelände zu eröffnen, sind neben den Bürgermeistern von Pöchlarn Alfred Bergner und der Gemeindevorstand Herbert Butzenlechner sowie der Spartenobfrau der Renate Scheichelbauer-Schuster und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer nahezu 500 Besucher aus der Region gefolgt.

„Wir haben 1997 unser Autohaus in Pöchlarn eröffnet und nach und nach ausgebaut. Wir bieten unseren Kunden neben 500 m² Ausstellungsfläche eine Kfz-Werkstätte mit eigener Lackiererei und Spenglerarbeiten an. Die Erweiterung des Freigeländes um 4000 m² ist der Schritt in die richtige Richtung“, so Walter Eigenthaler.

Renate Scheichelbauer-Schuster und Andreas Nunzer gratulierten namens der gewerblichen Wirtschaft. Die beiden Bürgermeister zeigten sich über den



Bürgermeister Herbert Butzenlechner, Ing. Bernard Ressler, Sarah Brandstetter, Bürgermeister Ing. Alfred Bergner, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Klaus Gappmeier – Ford Austria und Walter Eigenthaler.

Foto: zVg

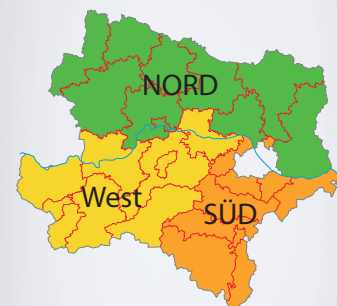
Erhalt bzw. Zuwachs von Arbeitsplätzen erfreut.

Bei der anschließenden Preisverleihung konnten sich David Spannbauer (1. Preis), Sarah Brandstetter (2. Preis) und Franz

Sollböck (3. Preis) über ihre Gewinne freuen.

WERBE-TIPP**Global denken – regional werben!**

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at
W www.mediacontacta.at

mediacontacta

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
10.04.-13.04.	WISA Messe 2014	VAZ St. Pölten
11.04.-13.04.	bike - austria	Messe Tulln
12.04.-13.04.	Frühjahrsmesse mit Gewerbeausstellung	Ludwigsdorf bei Zeillern
25.04.-27.04.	Marchfeldmesse	Marktgemeinde Strasshof
25.04.-27.04.	Frühling Vital	Arena Nova Wr. Neustadt
26.04.-26.04.	Automeile Amstetten	Fußgängerzone AM
Mai		
24.05.-25.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
Juni		
02.06.-03.06.	WIST neu-Wirtschaftsmesse Stockerau	Sporthalle Alte Au
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
03.10.-05.10.	Kiddysworld - Familienmesse	Messe Tulln
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle

Alle Angaben ohne Gewähr!

Rainfeld (Bezirk Lilienfeld):

„Voni's Heurigenstadl“ ganzjährig geöffnet



V.l.: Inhaber
Josef Vonwald,
Gabriele Bolley
und Josefa Stella
(von links).

Foto: zVg

Josef Karl Vonwald, besser bekannt unter „Voni's Heurigenstadl“, betreibt das Gastgewerbe in Rainfeld bereits seit 2002.

„Der Stadl“ ist ganzjährig geöffnet und bietet „a gmiatliche Jausn“ wie zünftige Brettljaus'n, Qualitätsweine, Bier, Kaffee und hausgemachte Mehlspeisen.

In toller Atmosphäre kann man bei „Voni“ im Winter in der gemütlichen Stube und im Sommer im wunderschönen blumigen Gast-

garten ein Glaserl Wein genießen. Der angebaute urige Stadl, der sogleich an eine Apres-Skihütte erinnert, bietet sich gut für Veranstaltungen wie Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Firmenfeiern, Autobusse usw.

Bei diversen Feierlichkeiten wird auch ein warmes Buffet angeboten. Weitere Infos unter www.vonis-heurigen.at oder direkt bei Josef Vonwald unter 0664/520 35 56.



Das Team der WK-Bezirksstelle Lilienfeld ist wieder in der Babenbergerstraße 13 im modernisierten Gebäude von Montag bis Freitag (7.30 Uhr bis 16 Uhr) persönlich sowie telefonisch (02762/52319) für Sie da!

Kontakt:

Babenbergerstraße 13, 3180 Lilienfeld
T +43 (0)2762 523 19 | F +43 (0)2762 523 19 31199
E lilienfeld@wknoe.at | W wko.at/noe/lilienfeld

St. Pölten:

Stoll Segway-Verleih – für jeden etwas dabei



Bezirksstellenobmann
Norbert Fidler
(Mitte) besuchte
Herbert und
Karin Stoll und
durfte gleich
eine Runde mit
den Segways
drehen.

Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler besuchte den Unternehmer Herbert Stoll, der in Ratzersdorf einen Segway-Verleih betreibt.

„Besonders gefragt sind unsere diversen Segway-Touren, egal ob durch die Stadt oder in unwegsa-

mem Gelände. Aber natürlich bieten wir auch den Kleinen etwas, unsere Elektro-Kinderquads sind z.B. für Geburtstagsfeiern sehr beliebt“, so Unternehmer Herbert Stoll zum vielseitigen Einsatzgebiet der Segways.

St. Pölten:

Mitarbeitererehrung bei Jägerbau



V.l.: Gabriele Straube-Schätz, Gernot Binder (WK -Bezirksstellenleiter), Baumeister Harald Havlicek, Richard Winkler (30 Jahre), Qemajl Beqiri (25 Jahre), Christof Mandlbauer, Andreas Windl (AKNÖ-Bezirksstellenleiter AKNÖ) und Leopold Pasteiner.

Foto: zVg

Die Firma Jägerbau zeichnete langjährige Mitarbeiter für ihre Treue zum Unternehmen und ihr Engagement bei der täglichen Arbeit aus.

WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder überreichte Urkunden und Medaillen an die Jubilare.

Die Arbeiterkammer, vertreten durch Bezirksstellenleiter Andreas Windl, gratulierte den Jubilaren. Ebenfalls geehrt wurden: Anton Sterkl (30 Jahre Firmentreue), Alfred Zauner (30 Jahre) und Ferdinand Vermeulen (40 Jahre).

St. Pölten:

Jahr+Tag inszeniert nachhaltige Firmenjubiläen



Marketing-Profis in einer Agentur: Andreas Spannring, Helmut Niessl, Oliver Pusswald und Gerald Teltchik. (v.l.) Foto: Jahr+Tag

Eine „selten gute“ Marketing-Chance, die nur alle 5 oder 10 Jahre wiederkehrt, steckt in Firmenjubiläen. Vorausgesetzt, diese sind klug und professionell in Szene gesetzt. Genau diesem Anspruch verschreibt sich mit ihren Kunden die neue Agentur Jahr+Tag, eine Erweiterung der Marktstrategie der bewährten St. Pöltner Kommunikationsagentur Heavystudios.

Nicht dass „lange Reden zum kalten Buffet“ etwas Schlechtes wären. Es ist nur schade: Um die versäumte Gelegenheit, über das Firmenjubiläum die Markenwerte einer Firma neu zu beleben und gut berechneten Rückenwind für die strategischen Ziele der Zukunft zu entfachen. „Klug angelegte Firmenjubiläen schaffen

Aufmerksamkeit, die Firmen sich zu anderen Zeiten für viel Geld erkaufen müssen“, heißt es dazu von Jahr+Tag. Mit dem Heavystudios-Gründer Helmut Niessl, Konzepter Andreas Spannring, Eventprofi Oliver Pusswald und Medienfachmann Gerald Teltchik stehen dahinter vier erfahrene Werber am heimischen Markt in den Startlöchern.

Der erklärte Grundsatz hinter Jahr+Tag: Firmenjubiläen zu machen, „die bei weitem mehr bringen als sie kosten“. Die Leistungspalette umfasst die Strategieberatung und einen breiten Jubiläums-Marketingmix von der Festschrift über Produkt-Jubiläumseditionen und Point of Sales-Aktivitäten bis zum kompletten Jubiläumsevent. Mehr Infos www.jahrundtag.at

St. Pölten:

Dachgleiche im NV-Haus in der Rathausgasse



V.l.: Bürgermeister Matthias Stadler, Hubert Schultes (Generaldirektor NV), Lukas Graf (Lehrling bei STRABAG), Manfred Wohlmützberger, (GF NV Immobilien GmbH) und Theodor Klais (Bereichsleiter STRABAG). Foto: mss/Vorläufer

Der Um- bzw. Ausbau des NV-Hauses Rathausgasse 3 - 5 in der St. Pöltner Innenstadt läuft auf Hochtouren. Nach dem Baubeginn im Oktober 2013 wurde mit einer Feier die Dachgleiche begangen.

Die Errichtung von neun modernen Wohnungen sowie die Sanierung von drei Geschäftslokalen im Erdgeschoß liegen im Zeitplan. Die Fertigstellung ist bis August

2014 geplant. NV-Generaldirektor Hubert Schultes über das Engagement der Niederösterreichischen Versicherung in St. Pölten: „Gesamt wurden und werden in den letzten Jahren in St. Pölten rund 90 Millionen Euro in Immobilienprojekte investiert, wobei sich die in sehr guten Lagen gelegenen Adressen sehen lassen können.“

Mehr Infos zu den Projekten www.nvimmobilien.at

Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST | ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE
REGIONALE WERBUNG | BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS

- > Ihr **direkter Draht** zum persönlichen Bundeslandbetreuer: Sonja Wrba, Media Contacta | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

Würmla (Bezirk Tulln):

Sabine Schanda übernimmt Nahversorger



V.l.: Sabine Schanda (Mitte) mit ihrem Team: Silvia Winter, Christoph Idinger, Maria Beer und Katharina Högl. Foto: zVg

Die Nahversorgung in Würmla ist sichergestellt!

Sabine Schanda hat sich für den Weg in die Selbstständigkeit entschieden und übernimmt von Elisabeth Kratschmar den Nah & Frisch-Markt im Herzen von

Würmla. Dazu zählen unter anderem die Lottoannahmestelle, Tabakwaren, Putzerei und auch das Catering.

Vorgängerin Elisabeth Kratschmar genießt ab sofort den wohlverdienten Ruhestand.

Tulln:

Mitarbeitererehrung bei Mercedes Hummel



Wolfgang Hummel (re.) bedankt sich bei Josef Eder für 30 Jahre Firmentreue. Foto: zVg

Im Autohaus Hummel gab es Grund zum Feiern. Firmenchef Wolfgang Hummel gratulierte seinem Mitarbeiter Josef Eder zum 30-jährigen Firmenjubiläum. Neben der Überreichung von Geschenken und einer Urkunde wurde ausgiebig in Erinnerungen

geschwelgt. „Es ist einfach super, in so einem tollen Familienbetrieb zu arbeiten“, freut sich Josef Eder. Mit seinen 20 Kollegen versteht er sich bestens. Monika und Wolfgang Hummel bedankten sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbilder an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	08. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Karriere mit Lehre	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Scheibbs
► Kundenorientierung	13. Mai 2014	€ 115,-	WK Scheibbs
► Der Lehrling als Berufseinsteiger	23. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	29. April 2014	€ 95,-	WK St. Pölten
► Konfliktmanagement	13. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Motivation	07. Mai 2014	€ 120,-	WK St. Pölten
► Karriere mit Lehre	09. April 2014	€ 95,-	WK Tulln
► Verkaufstechniken	08. Mai 2014	€ 115,-	WK Tulln
► Benehmen „On Top“	15. Mai 2014	€ 120,-	WK Tulln
► Motivation	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraick T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): Neuer Vermarktungspartner für Wirtschaftspark



V.l.: Geschäftsleiter Raiffeisenbank Tulln Manfred Leitner, Geschäftsstellenleiter Raiffeisen Immobilien Vermittlung Karl-Heinz Grüneis und Bürgermeister Johann Höfinger.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

2013 wurde die Vermarktung der Betriebsgrundstücke durch die Marktgemeinde Sieghartskirchen neu ausgeschrieben. Zahlreiche Bewerber stellten sich dem Hearing durch den Gemeinderat. Karl-Heinz Grüneis überzeugte und ist nun mit der Raiffeisen Immobilien Vermittlungs Ges.mbH Alleinvermittler für den Wirtschaftspark Sieghartskirchen.

Das Gesamtunternehmen Raiffeisen Immobilien Vermittlungs

Ges.mbH zählt zu den größten Immobilienunternehmen Österreichs.

Karl-Heinz Grüneis leitet nun bereits seit vier Jahren die Geschäftsstelle Tulln

„Durch meine jahrelange Tätigkeit in der Immobilienbranche verfüge ich über ein gutes Netzwerk, welches auch dem Wirtschaftspark Sieghartskirchen zu Gute kommen wird.“, freut sich Karl-Heinz Grüneis.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 11. April, an der **BH Amstetten**,
von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110
bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 9. Mai an der **BH Lilienfeld**, Haus B.1.
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36),
von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter
02762/9025, DW 31235.

MO, 14. April, an der **BH Melk**, Abt Karl-
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr.
02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und**
13 bis 15 Uhr. Anmeldung erforder-
lich unter 02752/9025/32240.

MO, 28. April, an der **BH Scheibbs**,
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26
bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmel-
dung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 29. April, an der **BH St. Pölten**,
am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**.
Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 7. April, an der **BH Tulln**, Hauptplatz
33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung: 02272/9025,
DW 39201 oder 39202//39286
(Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorberei-
tung der Unterlagen für den Bau-
sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ –
Abteilung Umwelt, Technik und Innova-
tion (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW
16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen
Stellungnahme auf:
Königsbrunn am Wagram (Bez. TUL) 29. April

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle
statt:

Amstetten	DI, 15. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 17. April (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 16. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 14. April (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 8. Mai (8 -12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
sAlle Informationen zu den Sprechtagen
der Sozialversicherungsanstalt im Internet
unter www.svagw.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Gmünd: Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Schrems



Direktorin Getrude Marek lud am 20. März zum Tag der offenen Tür in die Landesberufsschule Schrems ein und nicht nur Scharen von Schülern, sondern auch zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Behörden folgten der Einladung.

In kleinen Gruppen aufgeteilt, konnten die interessierten Schüler die ganze Berufsschule und

alle Werkstätten besichtigen und an die „Guides“ ihre ganz persönlichen Fragen richten.

Berufsschulinspektor Bruno Bohuslav übernahm die offizielle Eröffnung und Bürgermeister Reinhard Österreicher hob die Vielzahl an Lehrberufen hervor, die den Schülern zur Verfügung stehen. An Informationsständen informierten unter anderem die

Wirtschaftskammer sowie die Arbeiterkammer über die Möglichkeit der dualen Ausbildung. Weiters waren zahlreiche Vertreter heimischer Firmen anwesend, die die Schüler über die individuelle Ausbildung im jeweiligen Unternehmen informierten.

Foto: Tag der offenen Tür in der LBS Schrems.

Foto: NÖN

Lernen Sie nicht nur für's Leben, sondern auch für den Betrieb.

Egal ob Unternehmensführung, Selbstmanagement oder Qualitätsmanagement. Wir bringen Sie auf Kurs!

Steinbach (Bezirk Gmünd): Strohmer übernimmt Fleischerei Zimmermann



V.l.: Rupert Strohmer und Gertrude und Heinz Zimmermann von der Fleischerei in Steinbach bei Nagelberg.

Foto: Sonja Eder

einer geeigneten Fleischerei und wurde in Steinbach fündig. Eröffnet soll die Fleischerei noch im April werden und Strohmer setzt bei der Verarbeitung auf regionale Qualität. Die Schweine und Rinder, die er verarbeitet, stammen ausschließlich aus seiner Herde

und aus der Region.

Er möchte die Traditionsfleischerei Zimmermann, die auf eine Familiengeschichte bis ins Jahr 1895 zurückblicken kann, weiterführen und nimmt auch die Ratschläge von Heinz Zimmermann gerne an.

Knapp sieben Jahre nach der Pensionierung des Fleischermeisters Heinz Zimmermann in Steinbach öffnet die Fleischerei bald wieder ihre Türen.

Rupert Strohmer, selbst Fleischermeister und Landwirt aus Grünau bei Gastern, hielt schon seit längerer Zeit Ausschau nach

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Dangl übernahm „Burgstüberl“ von Kössner



V.l.: Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber, Gerhard Dangl und Edith Kössner.

Foto: Bst

Nach knapp vierzig Jahren übergab Edith Kössner das „Burgstüberl“ in Heidenreichstein an ihren Nachfolger Gerhard Dangl.

1975 eröffnete Kössner mit ihrem damaligen Partner die Tore des Burgstüberls. Im Jahr 2000 wagte leitete sie selbst die Geschicke des Restaurants. Das Lokal ist für seine gutbürgerliche Küche bekannt und beliebt. Seit einigen Jahren gibt es aber auch zahlreiche vegetarische Speisen auf der Karte. Weiters darf sich das Burgstüberl über die Auszeich-

nung „Karpfenwirt“ freuen.

Mit 1. April übernahm Gerhard Dangl offiziell das Restaurant. Er wird es in altbewährter Form weiterführen, und auch die traditionelle Küche wird bestehen bleiben. Dangl ist gelernter Koch und Kellner und außerdem Konditormeister.

Zur Geschäftsübergabe kam Bezirksvertrauensfrau Doris Schreiber, die Edith Kössner alles Gute für ihren „Ruhestand“ und Gerhard Dangl viel Erfolg mit dem Burgstüberl wünschte.

Waidhofen/Thaya: Heinrich Hetzer – „Technischer Rat“



V.l.: Bundesminister Reinhold Mitterlehner mit Techn. Rat Heinrich Hetzer.
Foto: BMWFW

kreis. Eine besondere Spezialität sind Reproduktionen historischer Stoffdokumente. Dank gekonnter Verbindung mit modernster CAD-Technik können historische Textildokumente der äußeren Form nach und auch in denkmalschützerisch richtiger Ausführung material-, farb- und dichtenrichtig angefertigt werden.

Durch seine lange Berufserfahrung und seine Tätigkeit als Sachverständiger für Textilherstellung, Textiltechnik und Textilmaschinen gibt er durch die Verbindung historischer Technik mit modernster Computertechnologie Einsicht in die historische Denk- und Arbeitsweise in der Textiltechnik und befasst sich mit der Übertragung historischer Techniken auf CAD-Systeme. Groß ist auch die Zahl der Beiträge zur textilen Kultur Österreichs.

Heinrich Hetzer wurde für seine Verdienste um die Weberei und Textiltechnik vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft mit dem Titel „Technischer Rat“ ausgezeichnet.

Heinrich Hetzer stammt aus einer alten bürgerlichen Seidenweberdynastie, produziert in seiner Weberei exklusive Gewebe aus reiner Seide und besitzt ein Ingenieurbüro für Textiltechnik mit internationalem Kunden-

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Vorsorgepreis geht an Herz-Kreislauf-Zentrum



Bereits zum 5. Mal wurde der Österreichische Vorsorgepreis verliehen und damit kreative und innovative Gesundheitsprojekte ausgezeichnet. Den NÖ-Preis der Kategorie „Betriebe“ gewann das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs. „Xund und fit“ am Arbeitsplatz lautet hier das Motto der Betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Für die rund 180 MitarbeiterInnen stehen verschiedene Angebote zur Verfügung: Von Entspannungskursen über Cardio-Fit-Training bis hin zu Kochkursen. Die Teilnahme wird belohnt – nach vier besuchten Kursen winkt eine kostenlose, 25-minütige Massage. Im Bild v.l. LH Erwin Pröll, GF Fritz Weber und Karin Flautner vom Projekt „Xund und fit“ des Herz-Kreislauf-Zentrums Groß Gerungs und Obmann-Stv. der NÖGKK Michael Pap. Foto: vorsorgepreis/tut gut

Bezirk Zwettl: FiW-Exkursion nach Roiten und Rappottenstein

Anne Blauensteiner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft (FiW) Zwettl, arrangierte gemeinsam mit Claudia Neulinger und Martina Ottendorfer ein Treffen mit Betriebsbesuchen und Kurzvorträgen.

Viele Frauen folgten der Einladung und nutzten die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und aktuelle Themen zu besprechen.

Erste Station war die Tischlerei Hermann Neulinger GmbH von Hermann und Claudia Neulinger in Roiten. Betriebsinhaber Hermann Neulinger präsentierte die speziellen Entwicklungen des Unternehmens, das metallfreie Zirbenholzbett und das Ladina Multiflex-Schlafsystem, ein Matratzensystem, das im eigenen Betrieb gefertigt wird. Claudia Neulinger gab Grundinformationen über ihr Spezialgebiet „Wirkungsweise und Anwendungsgebiete des Impulsströmens“ an die interessierten Zuhörerinnen weiter. www.neulinger.at

Danach ging es weiter nach Rappottenstein zu Martina Ottendorfer. Sie führt seit 2003 eine Praxis für holistische Kinesiologie. In zahlreichen Weiterbildungen eignete sie sich Wissen und Fähigkeiten für die Bereiche Erkenntnis-Training, Stoffwechselanalyse, Kinesiologie für Mensch und Tier sowie Hypoxi-Training an. Martina Ottendorfer erklärte den Besucherinnen auf sehr anschauliche Weise ihre vielfältige Angebotspalette, und es bestand auch die Möglichkeit, die Hypoxi-Trainingsgeräte zu testen.

www.kinesiologie-ottendorfer.at

Der gemütliche Ausklang des Abends fand im „Rowenstoanahof“ der Familie Schöller in Rappottenstein statt. Bei dieser Gelegenheit wurde die Gastwirtin Maria Schöller in der Runde von Frau in der Wirtschaft willkommen geheißen.



1. Bild: Anne Blauensteiner (l.), vorne mittig sitzend: Claudia Neulinger, Hermann Neulinger (r.).
2. Bild: Anne Blauensteiner (r.), Martina Ottendorfer (5.v.r.).

Merzenstein (Bezirk Zwettl):

Altinnungsmeister Steininger feierte seinen 90er



Johann Steininger, der 35 Jahre das Tischlergewerbe und 11 Jahre das Sägewerbe in Merzenstein ausgeübt hat, feierte am 18. März seinen 90. Geburtstag. Neben seiner Unternehmertätigkeit war er 8 Jahre als Berufsschullehrer in Zwettl tätig, sowie 20 Jahre engagierter Funktionär der Wirtschaftskammer als Bezirksinnungsmeister, Mitglied der Landesinnung der Tischler, außerdem Prüfer bei Gesellen- und Meisterprüfungen und beeideter Sachverständiger. Seinen Betrieb übergab er 1984 an Tochter Margareta und Schwiegersohn Engelbert Koppensteiner. Bezirksinnungsmeister Ernst Rabl (l.) und Bundesinnungsausschussmitglied Gottfried Wieland (r.) gratulierten mit einer Ehrenurkunde.

Foto: zVg

Horn:

100 Jahre Spenglerei und Dachdeckerei Frank



V.l.: Wolfgang Frank, Inge Brandstätter, Johanna Frank, Jürgen Brandstätter, Marion und Wolfgang Frank junior.

Foto: NÖN Reiningner

Die Firma Frank Gesellschaft m.b.H. wird heute in der vierten Generation von den Geschwistern Wolfgang Frank und Inge Brandstätter geführt. Der 1914 von Anton Binder gegründete Dachdeckerbetrieb übersiedelte in den 60er Jahren nach Horn und wurde ab 1989 um die Spenglerei erweitert.

Haupteinsatzbereiche sind die Sanierung, der öffentliche Wohnbau und Reparatüreinsätze, die in einem Umkreis von ca. 30 km liegen. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 24 Mitarbeiter, wobei ca. 2/3 in der Spenglerei und 1/3 in der Dachdeckerei tätig sind. „Der Trend geht zum Flachdach und zu Metalldeckungen“, erklärt Inge Brandstätter dazu.

„Wir legen schon immer großen Wert auf die Lehrausbildung. Derzeit sind zwei Lehrlinge in unserem Betrieb und auch heuer werden wir wieder zwei neue aufnehmen, die den Doppelberuf

Spengler-Dachdecker ergreifen. Ein beachtlicher Teil bleibt auch nach der Ausbildung bei uns im Betrieb. So hat beispielsweise einer der langjährigen Mitarbeiter auch die Meisterprüfung abgelegt“, zeigen sich die beiden Geschäftsführer erfreut.

Durch das gut ausgebildete Mitarbeiterteam und durch laufende Investitionen in Maschinen und in den Fuhrpark werden pünktliche und zuverlässige Auftragsabwicklung, preisgünstige Leistung und bestes Service gewährleistet. Um Kunden ein Komplettangebot unterbreiten zu können, hat sich eine Kooperation mit anderen Handwerksbetrieben ergeben. Dieses Netzwerk „Waldviertler Partnerbetriebe“ wurde maßgeblich auch von der Firma Frank initiiert und ist seit 2 Jahren offiziell aktiv. Die Kundenbedürfnisse stehen dabei zu jeder Zeit im Mittelpunkt.

www.frankdach.at



V.l.: Viktor Rauscher und Herbert Fritz bei Bauspenglerarbeiten an einer Dachgaube.

Foto: Firma Frank



mediadesign
ausgezeichnete werbung

RollUp aktion

komplett mit individueller
Gestaltung & Druck

n 178,-
exkl. 20% MwSt.

gültig bis **30. April 2014**

t: 02984 23149
e: office@mediadesign.at
bachgasse 1 3730 burgschleinitz



TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

FR, 11. April, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr.**
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

FR, 18. April, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 11. April, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 9. April, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr.**

Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 17. April, an der BH Horn,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 15. April, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 11. April, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 10. April, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 11. April, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

MO, 28. April, an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **13 - 15 Uhr.** Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	10. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	6. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	7. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	8. April	(8 - 11 Uhr)
Krems:	7. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	9. April	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	29. April	(8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T:	5. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Stgm. Eggenburg (Bez. HO)	25. April
Hohenau an der March (Bez. GF)	28. April
Kreuttal (Bez. MI)	28. April
Engelhartstetten (Bez. GF)	28. April
Marktgem. Weitersfeld (Bez. HO)	2. Mai

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung erbeten
unter T 02282/2368.

Zwei Städte Lauf
KORNEUBURG - STOCKERAU
2014

Sonntag 27. April 2014
Haben Sie Freude beim: **bei jedem Wetter!**

Sparkassen2City Run 11,3 km	Start 9.00h
Erste Bank Halbmarathon plus 22,6 km	Start 9.00h
AVNET Staffellauf 3x3,7 km Start Korneuburg	Start 9.00h
Nordic Walking 11,3 km	Start 9.00h
Jugendlauf 3,7 km	Start 11.30h
Kinderlauf 1 km	Start 11.35h
Bambinilauf 100 m (ohne Nennggebühr!)	

powered by

Start in Korneuburg und Stockerau möglich!

Nähere Infos & Anmeldung:
Stadtmarketingbüro Stockerau, Schillerstraße 3, Tel: 02266/64758
www.zweistaedtelauf.at

ÖBB Shuttle für Läufer gratis

Logos: Bezirks Blätter, AVNET, WKO, GOURMET, ÖBB, SPARKASSE Korneuburg AG, ERSTE BANK

**Marketing Praxis -
Workshop und Beratung**

Anmeldung:
E krems@wknoe.at oder
F 02732/83201-31099
Anmeldeschluss: 15. 4. 2014
Schriftliche Anmeldung unbedingt
notwendig! Beratungsanmeldung zum
Download unter <http://wko.at/noe/krems>

DO 24. 4. 2014, 9 - 16 Uhr

An diesem Tag arbeiten Sie an Ihren
eigenen Marketingstrategien bzw.
Ihrer Kommunikation in einem Be-
ratungsteil und einem Workshop.

Wirtschaftskammer Krems
3500 Krems, Drinkwelderg. 14

Fotos: Fotolia

Hollabrunn: Unternehmerfrühstück in der BHAK/BHAS

Am 21. März fand in der BHAK/BHAS Hollabrunn ein Unternehmerfrühstück statt.

Zu diesem Frühstück waren alle Betriebe und Institutionen eingeladen, die im Rahmen des Projektes „Handelsschule mit integriertem Betriebspraktikum als Volontariat“ ein Semester lang jeden Mittwoch einem Schüler in ihren Betrieb einen Praktikumsplatz ermöglichen. Bezirksschulinspektor Karl Heinz Jirsa strich hervor, dass die BHAS Hollabrunn die erste ist, die dieses Projekt in Österreich umgesetzt hat, und dass dieser Versuch österreich-



weit in die Regelschulpläne aufgenommen wird. Auch WK-Bezirkstellenobmann Alfred Babinsky betonte, dass man nirgends die

Praxis so gut kennenlernen kann wie in einem Betrieb, und hob die Wichtigkeit des Projektes hervor. Direktorin Andrea Filz von der

BHAS Hollabrunn bedankte sich bei allen Institutionen und Unternehmen, die einen Praktikanten aufgenommen haben. Foto: Bst

Korneuburg: Veranstaltung von FiW-Hollabrunn „Mein Kunde (+) Ich“



FiW-Bezirksvertreterin Silvia Schuster konnte über 60 Unternehmerinnen beim Unternehmerinnenabend von Frau in der

Wirtschaft zum Thema „Wie sieht die Kundenbeziehung in der Zukunft aus?“ begrüßen. Auch viele Unternehmerinnen aus dem Be-

zirk Korneuburg mit Bezirksvertreterin Sabine Danzinger kamen nach Hollabrunn. Ebenfalls unter den Teilnehmerinnen war JW-

FiW-Vorsitzende Sabine Danzinger (7.v.r.) mit den Teilnehmerinnen aus dem Bezirk Korneuburg. Foto: Bst

Vorsitzende Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer (6.v.r.).

Vortragende Ulrike Gmachl-Fischer ging auf die verschiedensten Formen der Kundenkommunikation unter Einbeziehung der modernen Kommunikationsmittel ein. Die Teilnehmerinnen reflektierten, wie die Schnittstelle zu den KundInnen gestaltet werden sollte, um eine langfristige Kundenbindung aufzubauen.

Korneuburg: Harmony Mobilmassage GmbH neu



Das Harmony-Team: V.l. GF Laszlo Szucs, die Masseure Gerda Gergelics und Tamas Zsiros, GF Harald Müller und WK-Bezirkstellenleiterin Anna Schrittwieser. Bild rechts: Demonstration einer Stuhlmassage. Fotos: Bst



Die neu eröffnete Harmony Mobilmassage GmbH in Korneuburg, Bisambergerstraße 10, bietet neben Heilgymnastik ein breites Angebot an Massagen und zusätzlich eine Stuhlmassage an.

Die Stuhlmassage ist eine in wenigen Minuten fitmachende Wohlfühlmassage für Nacken, Schultern, Rücken und Arme, auf

einem dafür speziell entwickelten Massagestuhl. Diese Massageform wurde besonders für den anstrengenden Businessalltag entwickelt. In nur ca. 15 Minuten werden die Durchblutung der Muskulatur verbessert, Stresshormone abtransportiert und positive Energiepunkte aktiviert.

www.buromassage.at

Korneuburg: Kunstvolle Wohnaccessoires bei „Klump & Art“



V.l.: WK-Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld und WK-Bezirkstellenleiterin Anna Schrittwieser gratulierten Blumenbinderin Birgit Breithofer und klein fein mein-Chef Christian Wölfl gemeinsam mit dem WKNÖ-Vizepräsidenten Christian Moser zur Geschäftseröffnung. Foto: Bst

Auf gute Zusammenarbeit setzen die beiden Unternehmer Brigit Breithofer und Christian Wölfl schon immer. Nun verwirklichte sie eine innovative Idee. Im gemeinsamen Geschäftslokal Klump

& Art in der Lebzeltergasse können geschmackvolle Wohnaccessoires, außergewöhnliche Einzelstücke und Kunsthandwerke erworben werden. Alle Stücke haben die Beiden liebevoll ausgewählt.

Retz (Bezirk Hollabrunn): Trachtengeschäft „Dirndl Bua“ eröffnete



V.l.: Julius Gelles, Silvia Schuster, Wolfgang Donnerbauer, Karl Heilingger, Andrea Donnerbauer, Reinhold Griebler und Karl Burkert.

Foto: Bst

Trachtenmode ab 14 Jahren für Herren und Damen bietet Andrea Donnerbauer in ihrem neu eröffneten Trachtenmodegeschäft am Retzer Hauptplatz. „Wir haben vom flippigen Dirndl über sportliche Turnschuhe bis hin zum klassischen Dirndl ein breites Sortiment. Auch für Herren haben wir von der Lederhose über T-Shirts

bis hin zum Trachtenanzug in der modernen und klassischen Variante vieles lagernd“, so Andrea Donnerbauer. „In einer Tracht ist man immer schön angezogen, und da es in der näheren Umgebung kein Trachtengeschäft gibt, haben wir uns entschlossen, hier in Retz eines zu eröffnen“, so die Betriebsinhaberin.

Limberg (Bezirk Hollabrunn): Hausmesse für Baumaschinen



V.l.: Keesrtrack Sales Manager Helmut Kreutzer, Steinbruchgeschäftsführer Max Hengl, JCB Vertriebsleiter Mutz, LAbg. Walter Naderer und LR Elisabeth Kaufmann-Bruckberger.

Foto: Thomas Polster

und in Kooperation mit der Firma Terra aus Wien als Aussteller von Baggern auch Betrieben und Kunden sowie Vertriebspartnern aus 90 Ländern präsentiert.

Die Möglichkeiten für eine derartige Präsentation sind wegen der großzügig dimensionierten Anordnung im Betrieb Hengl in Limberg und der zentralen Lage in Europa für einen Global Player wie Keesrtrack ideal.

Von allen Fachbesuchern und der Fachpresse wurden vor allem die vorbildliche Behandlung und Trennung der einzelnen Recyclingprodukte gelobt. Dies ist eine Lösung, die weltweit so perfekt noch nicht vorgefunden wurde wie hier, wie ein spanischer Kunde anmerkte.

Im Steinbruch der Firma Hengl Limberg fand von 17. bis 25. März eine Firmenmesse der belgischen Firma Keesrtrack statt.

Das Unternehmen Keesrtrack erzeugt in mehreren Ländern mobile Brechanlagen für die primäre Rohstoffgewinnung in Steinbrüchen und Minen sowie für den sekundären Bereich im Recycling. Insgesamt wurden 18 Anlagen nach Limberg gebracht

Ragelsdorf (Bezirk Hollabrunn): Erfolg für Horst Lunzer Energie und Umwelt e.U



BM Andrá Rupprechter, Horst Lunzer, Moriz Piffl und Michael Lanner von der Gebrüder Stitch GmbH.

Foto: Lunzer

Horst Lunzer, Energie- und Umweltberater aus Ragelsdorf, kann auf einen hervorragenden Erfolg hinweisen. Die von ihm beratene Firma Gebrüder Stitch GmbH erhielt für ihr Projekt „Biomassjeans“ den Umweltpreis 2014 der Stadt Wien.

Lunzer: „Es freut mich natürlich, dass ich mit meiner Beratung einen Teil zum Gewinn des Preises

beitragen konnte. Bei diesem spannenden Projekt habe ich mittels eines Life-Cycle-Assessments das Produkt Biomassjeans auf geringste Umweltauswirkungen optimiert. Hierfür wurden unterschiedliche Rohstoffe, Produktionsprozesse und Versorgungswege verglichen, sodass man wirklich von Biojeans sprechen kann, die noch dazu maßgefertigt sind.“

Retz (Bezirk Hollabrunn): AMA-Handwerksiegel für Konditorei Wiklicky



V.l.: Paul Stuller, Felix Wiklicky und Martin Greßl. Foto: Klaus Wiklicky

dem Leiter der Abteilung Qualitätsmanagement der AMA Marketing, die begehrte Auszeichnung überreicht. In diesem Jahr erhielt der Retzer Konditormeister Felix Wiklicky als einzige Konditorei aus NÖ die begehrte Auszeichnung.

Beim Bundeskongress des österreichischen Lebensmittelgewerbes in Wels wurden am 26. März wieder die AMA-Handwerksiegel vergeben. Das AMA-Handwerksiegel steht auf drei Säulen: der meisterlichen Verarbeitung, der regionalen Herkunft der Rohstoffe und der unabhängigen Kontrolle.

16 Betriebe aus ganz Österreich bekamen von Bundesinnungsmeister Paul Stuller und Martin Greßl,

Seit fast 90 Jahren gibt es die bereits in dritter Generation geführte Konditorei am selben Standort. Traditionelle Konditoreiprodukte, selbst erzeugtes Speiseeis und regionale Spezialitäten kommen nicht nur bei den zahlreichen Besuchern und Einheimischen der Stadt Retz gut an, sondern wurden auch beim erfolgreichen Audit zur Überprüfung der Kriterien des Handwerksiegels hervorgehoben.

Strasshof (Bezirk Gänserndorf): Die Ideenbäckerei Geier in der Hofburg



Die Ideenbäcker Alfred und Gerald sowie Bäckermeister Michael Strauss. Foto: zVg

Bei der diesjährigen Weinviertler DAC-Präsentation in der Wiener Hofburg am 11. März präsentierten 144 Weinviertler Winzer den hervorragenden Jahrgang 2013. 3.000 Besucher waren von den Weinen sehr begeistert. Dazu gab es, wie schon in den Vorjahren, Brotspezialitäten aus der Strasshofer Ideenbäckerei Geier. Neben dem bekannten Weinviertler Landbrot waren auch das Fastenbrot und das Nussbrot der Renner.

Gänserndorf: Kaufkraftstrom-Ergebnisse präsentiert



V.l.: Regionalmanager Hermann Hansy, Stadträtin Christine Beck, Labg. René Lobner, Stefan Lettner, Autor der Kano 2013, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager und Markus Weindl. Foto: Weinviertel Management

Vor kurzem wurde die Kaufkraftstromuntersuchung (KANO) 2013 für Niederösterreich vorgestellt, nun folgte die Präsentation der Detailergebnisse für die Stadtgemeinde Gänserndorf.

Studienautor Stefan Lettner von der cima Beratungs- und Management GmbH erläuterte ausgewählte Ergebnisse zu landesweiten Trends im aktuellen Kaufverhalten der Konsumenten: „Niederösterreich besitzt eine hohe Kaufkraftbindung. So kaufen rund 83% der Einwohner im eigenen Bundesland ein. Gänserndorf profitiert immer noch sehr stark vom Umland, wenngleich das G3 in Gerasdorf bereits spürbar ist.“

Die Einzelheiten des durchgeführten City-Checks für Gän-

serndorf überraschen wenig. „Das Ortszentrum als Einkaufsstraße ist für Fremde eigentlich nicht auffindbar“, so Lettner.

Die KANO zeichnet auch das Kaufverhalten unserer Nachbarnländer auf. Beispielhaft die Entwicklung des Handels in Hohenau an der March, wo bereits rund 30% der Kunden aus der Slowakei stammen und das Angebot des Weinviertler Grenzortes nutzen.

Labg. René Lobner ist sich sicher: „Die aktuelle Kaufkraftstromanalyse zeigt für das Weinviertel eine positive Bilanz mit den slowakischen Nachbarn. Diese Entwicklung kann durch qualitative Grenzübergänge noch weiter verstärkt werden.“

Gänserndorf: Kerzen- und Dekogeschäft „MK Meine Kerze“



V.l.: Geschäftsinhaber Werner Kriechbaumer und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger. Foto: zVg

Nach Beendigung seiner langjährigen Angestelltentätigkeit gab Werner Kriechbaumer seinem Herzenswunsch nach und eröffnete gemeinsam mit seiner Gattin in Gänserndorf, Hauptstraße 7, ein Kerzen- und Dekogeschäft namens „MK Meine Kerze“.

Auf individuelle Kundenwünsche jeder Art wird eingegangen und aus Kerzenrohlingen die schönsten Dekorationsgegenstände gezaubert. Zu jedem Anlass

kann eine Kerze dekoriert werden, sogar mit Swarovski Kristallen.

In dem liebevoll eingerichteten Geschäft finden sich auch andere Dekoartikel in großer Auswahl.

WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger wünscht zur Eröffnung alles Gute.

Viele schöne Fotos vom Geschäft, den Wohnaccessoires und Kerzen finden Sie auf der Homepage: www.mk-meinekerze.at

Mistelbach: Tag der offenen Tür bei MAEB GmbH



Im Bild: Geschäftsführer Ernst Schimpf mit seiner Gattin Ingrid. Foto: zVg

ausschussmitglied Peter Harrer, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und WIFI-Zweigstellenleiter Erich Stratjel.

„Wie eine (Gallup)-Studie belegt, nutzen 80% der Mitarbeiter ihr Potenzial am Arbeitsplatz nicht, ebenso zeigen 75% nur geringes bis kein Engagement. Die MAEB GmbH will ihren Kunden zeigen, wie diese das ändern können, wie sie sich durch Mitarbeiter abheben und vor allem das Unternehmen für die Zukunft rüsten können. Wir bieten langfristige Lösungen für eine große Palette von Unternehmensproblemen anstelle kurzfristiger Reparaturen“, erläutert Geschäftsführer Ernst Schimpf das Konzept seines Unternehmens. www.maeb.at

Viele Interessierte nutzten den Tag der offenen Tür und die Abendveranstaltung „Start in den Frühling“ am 21. März der MAEB GmbH (die Abkürzung steht für „Menschenkenntnis auf einen Blick“) im Geschäftslokal Hauptplatz 13, in Mistelbach.

Die MAEB GmbH ist eine Unternehmensberatungsfirma mit Schwerpunkt Personalwesen. Unter den zahlreichen Gästen waren auch WK-Bezirksstellen-

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg:

Sicherheit wird großgeschrieben!



V.l.: WK-Obmann von Klosterneuburg Walter Platteter, Johann Konar und Vizebürgermeister Richard Raz.

Foto: BSt.

Die WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg startet gemeinsam mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg eine Aktion: Seit 6. Juni 2012 gibt es eine Sicherheitspartnerschaft mit dem Innenministerium. Sicherheitsbeauftragter ist Vizebürgermeister Richard Raz.

Gemeinsam mit Wirtschaftskammer-Obmann von Klosterneuburg Walter Platteter werden in diesem Zusammenhang an alle Vertriebspartner der österreichischen Lotterien der Leitfaden zum Thema Sicherheit verschickt.

In diesem finden sich wertvolle Informationen zu allen Fragen rund um die Lotterienabwicklung einschließlich Falschgelderkenntung, Sicherheit in den Räumlichkeiten, Fördermöglichkeiten zu Sicherheitseinrichtungen, Kontaktadressen, u.v.m.

Walter Platteter: „Die Broschüre ist eine wertvolle Hilfe für alle Unternehmen, die Lotterievertriebspartner sind, eventuellen Missbrauch so früh wie möglich zu erkennen und damit Schäden gering zu halten.“

Leopoldsdorf (Bez. Schwechat):

Hilti eröffnete Reparatur- und Lager-Logistik



V.l.: Manfred Gutternigg, Johann Aigner, Klaus Ortner, Karl Heinz Strauss, Fritz Blasnek, Michael Hilti, Wolfgang Sobotka, Wolfram Benger-Weiss und Roeland Baaijens beim Durchtrennen des Eröffnungsbandes.

Foto: zVg.

Die neuen Reparatur- und Lager-Logistik-Hallen des Liechtensteiner Weltkonzerns HILTI wurden nach acht Monaten Bauzeit feierlich eröffnet.

Der Standort in Leopoldsdorf dient als Drehscheibe für Ost- und Mitteleuropa, um Länder wie

Österreich, Tschechien, Ungarn, Slowenien und Kroatien zu beliefern.

Mit Reden und einer Führung wurde die neue Halle gefeiert. Obmann Fritz Blasnek lobte die Entscheidung zur Errichtung des Centers in Leopoldsdorf.

Leopoldsdorf (Bez. Schwechat):

Vera Sares neue Bezirksvertreterin von FiW



Neue Vertreterin für Bezirk Schwechat: Vera Sares (2. v. rechts, unten) aus Himberg.

Foto: zVg.

Vera Sares ist neue Bezirksvertreterin für „Frau in der Wirtschaft“ Bezirk Schwechat. Die bisherige Vertreterin Michaela Hofbauer

legte aus privaten Gründen ihre Funktion nach fünf Jahren zurück. Die FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler gratulierte Vera

Sares und berichtete über die Interessensvertretung „Frau in der Wirtschaft“ NÖ.

Vera Sares ist Mutter von zwei Kindern und seit 2006 selbständig. Vorerst in Wien, übersiedelte sie 2011 in ein Büro nach Himberg, am Hauptplatz. Ihr Kernbereich ist Grafik-, Web- und Printproduktion. Firmen wie Saint Charles Apotheke Wien & Berlin, Agent Provocateur, Vivienne Westwood und viele mehr zählt sie zu ihren Kunden. 2012 gründete Sares zusätzlich in den Räumlichkeiten des Büros DAS BUNTE ZIMMER. Ein Geschäft mit buntem Geschirr, Geschenke und Accessoires für das Kinderzimmer, vorwiegend mit Produkten des Trendlabels rice aus Dänemark.

Vera Sares betonte in ihrer Antrittsrede, den bisherigen erfolgreichen Weg von FiW im Bezirk

Schwechat weiter zu führen, d.h. Unternehmerinnenstammtische und Info-Veranstaltungen. Fix im Programm ist im Mai ein Rundgang durch Wien.

Sie ersuchte die anwesenden Damen um Unterstützung in allen ihren Aktivitäten, lud zur Mitarbeit ein und freut sich auf neue Inputs und Vorschläge.

Martina Radlinger und Hermine Deli haben ihre Mithilfe wie bisher fix zugesagt sowie neu im Team rund um Vera Sares mit dabei sind Cornelia Schäfer, Elisabeth Radlinger und Angelika Pozdena.

WK-Bezirksstellenobman-Fritz Blasnek und Bezirksstellenleiter Mario Freiburger wünschten der neu gewählten FiW-Bezirksvertreterin alles Gute für ihre neue Aufgabe.

Bruck/Leitha:

Brucker Wochenmarkt startet in den Frühling



Reges Treiben beim 1. Wochenmarkt im Jahr 2014. Foto: Wolfgang Stinauer

Nach einer kurzen Winterpause ist der Brucker Wochenmarkt am Samstag, dem 22. März, wieder in die neue Saison gestartet. Für die Kunden steht nun wieder jede Woche samstags von 7 bis 12 Uhr ein umfangreiches Sortiment an qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zur Verfügung.

Die Produktpalette reicht von Feinkost über Bioprodukte aus

der Region, Gemüse und Obst, Eier, Spezialitäten aus bäuerlicher gewerblicher Produktion, Wildspezialitäten, Lammespezialitäten, Wurst-, Fleisch- und Käsespezialitäten bis zu hausgemachten Mehlspeisen, Olivenölen, Pestos, Fruchtsäften, Marmeladen u.v.m.

Am 12. und 19. April findet außerdem von 7 bis 12 Uhr ein spezieller Ostermarkt statt.

Mödling:

„Frau in der Wirtschaft“ bei „Women Network“



Beim Netzwerkgespräch „Women Network“ in St. Pölten trafen aus Mödling Daniela Jezek und Gisela Wolf sowie die Mödliner Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Elisabeth Dorner auf Familienministerin Sophie Karmasin, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bundesinventionsmeisterin Irene Wedl-Kogler und Landesrätin Barbara Schwarz (v.l.) Einig waren sich die Diskutantinnen darüber, dass man Familien „vom Pannestreifen auf die Überholspur bringen“ müsse, wie es die Ministerin formulierte. Elisabeth Dorner: „Familienfreundlichkeit im Betrieb zahlt sich für alle aus – für die Unternehmer wie für die Angestellten!“ Mehr zur Veranstaltung lesen Sie auf **Seite 9**.

Foto: zVg

Bietergemeinschaften gesucht! - Zusammen leichter öffentliche Aufträge erhalten

Aufträge der öffentlichen Hand sind für die regionale Wirtschaft ein wichtiger Konjunkturfaktor und sichern außerdem auch nachhaltig den Standort **Bezirk Mödling**.

In Gesprächen mit Gemeindevertretern hat sich gezeigt, dass Bürgermeister es als sinnvoll und effizient erachten, regionale Bieter- und Arbeitsgemeinschaften zu bilden. Helfen Sie mit, eine Bieterplattform des Bezirkes Mödling aufzubauen! Daher bitten wir Interessenten,

► uns über bereits bestehende Bietergemeinschaften zu informieren

► oder uns über Ihr Interesse an der Teilnahme an Bietergemeinschaften in Kenntnis zu setzen.

Wir nehmen Sie gerne in unsere Interessentenliste auf.

Kontakt: E moedling@wknöe.at oder F 02236/22196-31499



Lehrlingsexpertin Petra Pinker bietet in Kooperation mit der Bezirksstelle folgende Seminare an:

Erfolgstag für Ausbilder & Lehrling

am Mittwoch, dem 16. April 2014,
von 9 – 14 Uhr
Kosten: € 99,- zzgl. USt.

Lehrlingsausbilder Kompetenztraining für Fortgeschrittene

am Dienstag, dem 8. April 2014,
von 9 - 16:30 Uhr
Kosten: € 280,- zzgl. USt.

Wirtschaft: Das kleine Wirtschafts-1x1 – Gewinn ist nicht gleich Umsatz

am Freitag, dem 25. April 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

Benehmen: Benimm ist in! Richtig auftreten und punkten

am Donnerstag, dem 24. April 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

Lehrling Professional Motiviert und erfolgreich im Unternehmen

am Montag, dem 19. Mai 2014,
von 9 - 15 Uhr
Kosten: € 132,- zzgl. USt.

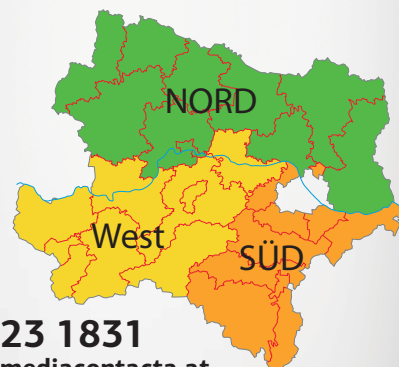
Informationen und Anmeldung unter: T 02622/22108-32322,
E wienerneustadt@wknöe.at, W <http://wko.at/noe/wienerneustadt>
Seminare für Lehrlinge sind bis zu 75% gefördert! www.lehre-foerdern.at



WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling):

Wilhelm Geignetter: „Unternehmer für Unternehmer“



Für Wilhelm Geignetter ist sein Beruf eine Herzensangelegenheit

Foto: zVg

Im zweiten Bildungsweg nach vielen Jahren Karriere in der Hotellerie hat Wilhelm Geignetter durch die Übernahme des Rauchfangkehrerbetriebes der Schwiegereltern in Maria Enzersdorf seinen neuen Beruf zur Herzensangelegenheit gemacht: „Wir Rauchfangkehrer üben einen hoch interessanten technischen Beruf aus, der äußerst innovativ ist. Unser Beruf unterliegt einem ständigen Wandel, insbesondere durch Änderung des Heizverhal-

tens, der Wärmedämmung und des Luftverhaltens.“

Wilhelm Geignetter engagiert sich seit 2005 in der Innung, nimmt Gesellen- und Meisterprüfungen ab. Er vertritt die Branchenkollegen im Landesinnungsausschuss und ist Bezirksvertrauensmann.

„Mir liegt am Herzen, den Zusammenhalt der Kollegschaft im Bezirk zu fördern, technisches Wissen auszutauschen und kleinere Probleme auf Bezirksebene selbst zu lösen. Es ist mir wichtig, dass wir miteinander reden können“, so Wilhelm Geignetter.

Wilhelm Geignetter zu seiner Leidenschaft, der Innungsfähne, der er auch ein selbstverfasstes Buch gewidmet hat: „Ich habe darüber hinaus unsere Innungsfähne in Obhut bekommen. Sie ist ein Symbol für den Glauben an die Sache der Rauchfangkehrer, die berufliche Zusammengehörigkeit und eine funktionierende Gemeinschaft in unserer Berufsgruppe.“

Mödling:

Spatenstich für Parkplatzerweiterung



V.l. Robert Dovits (ABO), Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Richard Purtscher (ABO), Hans Wagner (WIFI), Klaus Percig, Markus Ecker (WKNÖ) und Michael Kniha (Verkehrsplanner).

Foto: zVg

1997 wurde das Haus der Wirtschaft Mödling eröffnet. Die Auslastung des WIFI ist in den letzten Jahren sukzessive gestiegen. Parkplätze auch in unmittelbarer Nähe waren daher oft rar. Das vor zwei Jahren angekaufte angrenzende Grundstück wird nun als

Parkplatz ausgebaut, sodass ab Mitte Juni insgesamt 208 Stellplätze, d.h. doppelt so viele wie derzeit, für WIFI-Kursteilnehmer und Unternehmer zur Verfügung stehen, die die Leistungen der Bezirksstelle Mödling in Anspruch nehmen.

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
April		
10.04.-13.04.	WISA Messe 2014	VAZ St. Pölten
11.04.-13.04.	bike - austria	Messe Tulln
12.04.-13.04.	Frühjahrsmesse mit Gewerbeausstellung	Ludwigsdorf bei Zeillern
25.04.-27.04.	Marchfeldmesse	Marktgemeinde Strasshof
25.04.-27.04.	Frühling Vital	Arena Nova Wr. Neustadt
26.04.-26.04.	Automeile Amstetten	Fußgängerzone AM
Mai		
24.05.-25.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
Juni		
02.06.-03.06.	WIST neu-Wirtschaftsmesse Stockerau	Sporthalle Alte Au
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August/Sept.		
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg
30.08.-30.08.	Stadtflohmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
September		
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt

Datum	Messe	Veranstaltungsort
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
Oktober		
02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
03.10.-05.10.	Kiddysworld - Familienmesse	Messe Tulln
14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
November		
07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformmesse	Polytechn. Schule Hainfeld
08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg

Alle Angaben ohne Gewähr!

Alle Messen unter wko.at/messen

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

DO, 24. April, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter 02252/9025,
DW 22202.

MI, 7. Mai, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 30. April an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

DO, 24. April, an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 11. April, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
02236/9025 DW 34238

FR, 25. April, an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

FR, 11. April, an der **BH Wien Umgebung**,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz 4,
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 11. April, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen**
von 8.00 - 12.00 Uhr auch direkt
beim NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
nik und Innovation**, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Ände-
rungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Guntramsdorf 15. April

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der je-
weiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadt-
gemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden (SVA): 8. April (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 25. April (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.): 11. April (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 2. Mai (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 18. April (8 - 12 Uhr)
Mödling: 11. April (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 9. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf 30. April (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt: 7. April (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-
chen Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Lehrlingsseminare in den WK-Bezirksstellen

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch heuer wieder viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen und Lehrlingsausbilder an. Um die **wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz** zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Karriere mit Lehre	06. Mai 2014	€ 95,-	WK Mödling
► Lernen Lernen	03. Juni 2014	€ 120,-	WK Mödling
► Karriere mit Lehre	10. April 2014	€ 95,-	WK Neunkirchen

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at
Rückfragen: Regina Schraick T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> www.lehre-foerdern.at



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): Elisabeth Dorner auf Betriebsbesuchstour



V.l. Monica Schreyer, Elisabeth Dorner.

Fotos: zVg

Elisabeth Dorner, Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, freut sich über eine lebendige Handelsszene in der Perchtoldsdorfer Wiener Gasse.

Mitte März hat eine neue Ära der etablierten Boutique „daily wear“ begonnen. Das Brunner Modeunternehmen BaG 2345 der OZB GmbH hat den Laden im Zentrum übernommen und sich gleichzeitig die weitere Mitarbeit von Dagmar Weihs, die dieses Geschäft gegründet und geführt hat, auch in

Zukunft gesichert. Der bewährte Stil von daily wear und neue Ideen des Brunner Unternehmens BaG 2345 versprechen jedenfalls eine spannende und sicher attraktive Saison der Frühjahrskollektion 2014 in der Wiener Gasse.

Auch in den kürzlich eröffneten bzw. übernommenen Boutiquen „anna fashion“ und „be remarkable“ von Christa Günter und Monica Schreyer überzeugte sich Elisabeth Dorner von Eleganz und Chic der heurigen Frühjahrsmode.



V.l. Karin Dellisch-Ringhofer, Christa Günter (anna fashion), Elisabeth Dorner.



V.l. Elfriede Labenbacher, Gabriele Janda (daily wear), Elisabeth Dorner, Pfarrer Prälat Ernst Freiler, Karin Dellisch-Ringhofer, VizeBgm. Brigitte Sommerbauer und Herbert Ehrenreich (daily wear).

Bad Vöslau (Bezirk Baden): Neuübernahme Backstube M & M Bad Vöslau



Nach dem Motto: „Weckerln, Kipferln, Schinkenstangerln – jeden Tag zwei rote Wangerln“ führen Maria Egelseer (Bildmitte) und ihr Partner Martin Beisteiner (rechts) den neuen Backshop in Bad Vöslau, Wr. Neustädterstr. 7. Es gratulierten (von links): Bürgermeister Christoph Prinz, Stadtrat Thomas Schneider, Renate Voigt, Andreas Marquardt (WK Baden) und Claudia Schneider.

Foto: zVg

Baden: Vergaberecht leicht gemacht



V.l.: LAbg. Christoph Kainz, Bezirkshauptmann Hofrat Heinz Zimper, LAbg. Franz Gartner und LAbg. Josef Balber informierten sich bei Bernhard Gerhardinger (2.v.l.) und Andreas Marquardt (3.v.re.) über regionale Möglichkeiten bei Gemeindeausschreibungen.

Foto: zVg

Der geplante Zubau an einen Kindergarten, der Ankauf von Gemeindefahrzeugen oder die Beschaffung von Büromaterial. Gemeinden treten regelmäßig als Auftraggeber auf. Welche Möglichkeiten gibt es dabei für regionale Gewerbetreibende, wenn zugleich Vergaberecht und EU-Gleichbehandlungsvorschriften zu berücksichtigen sind?

Zu diesem Thema informierten Bernhard Gerhardinger (Wirtschaftspolitische Abteilung WKNÖ) und Andreas Marquardt (Bezirksstelle Baden) die Ge-

meindevertreter anlässlich der Bürgermeisterkonferenz der Bezirkshauptmannschaft Baden. Dabei wurde neben einem informativen Handbuch der neue Online-Ratgeber präsentiert, der es Gemeinden auf Knopfdruck ermöglicht, Informationen zum jeweiligen Vergabeverfahren und deren Möglichkeiten zu erhalten. In Österreich einmalig ist die verpflichtende NÖ Schlichtungsstelle, die den Gewerbetreibenden einen gratis Rechtsschutz gewährt und gleichzeitig das Risiko für Gemeinden minimiert.

Neunkirchen:

Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft



Teilnehmer des Lehrlingsseminars mit ihren Trainern Theresia Nestlang, Simon Baumgartner und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer. Foto: BSSt

„Das beste Training liegt immer noch im selbständigen Machen“ – unter diesem Motto besuchten wieder einmal zahlreiche Lehrlinge aus Betrieben des Bezirkes Neunkirchen aus allen Branchen ein Lehrlingsseminar der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Wien, Niederösterreich im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen.

Mit dem Thema „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ wurde das Verständnis der Lehrlinge für die Prozesse des eigenen Unternehmens geschult und somit ein Bewusstsein für die einzelnen Kostenpositionen geschaffen. Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer wünschte den Lehrlingen alles Gute.

Seebenstein (Bezirk Neunkirchen):

Friseurmeisterin Freiler ehrte Mitarbeiterin



Für ihre 10-jährige verdienstvolle, stets freundliche und engagierte Mitarbeit im „Friseursalon Maria“ in Seebenstein wurde Sabine Schwarz von der Firmeninhaberin Maria Freiler sowie von Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und dem Vertreter der WKNÖ Bezirksstelle Neunkirchen, Johann Ungersböck, geehrt.

Foto: zVg

WERBE-TIPP

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

T 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter: Wir bringen Sie auf Kurs!

Mit maßgeschneiderten Kursen für Ihr Unternehmen.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit



Wr. Neustadt:

Strategisches Empfehlungsmarketing



V.l.: Hermine Besta, Andrea Kolck, Anita Stadtherr, Michael Knorr und Doris Kapuy.

Foto: Poisinger

Empfehlungsmarketing ist in aller Munde und so holte sich Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt für die Unternehmerinnen aus dem Bezirk gleich einen Experten in die Bezirksstelle. Michael Knorr, Trainer und Inhaber von NetzwerkFokus, brachte den Damen das interessante Thema näher und auch klar auf den Punkt: „Netzwerken funktioniert nur mit konkreten Zielen und messbaren Ergebnissen, um genau die Kunden zu bekommen, die Sie wirklich haben möchten!“ Empfehlungen zu erhalten bedeutet einen Vertrauensvorschuss vor den Mitbewerbern zu haben und schneller

und einfach zum Vertragsabschluss zu kommen. Bei mancher Unternehmerin wurden die Visitenkarten fast zu knapp, so fleißig wurde das Gehörte gleich mit eigenen Netzwerkaktivitäten an Ort und Stelle umgesetzt. Frau in der Wirtschaft Vertreterin Anita Stadtherr freute sich über das rege Interesse: „Männer bilden Seilschaften und Frauen sind stark im Netzwerken.“ Daran sieht man, Frauen sind anders, und das ist gut so, so auch das Motto von Frau in der Wirtschaft Wiener Neustadt. Die Bilder zur Veranstaltung finden Sie auf

wko.at/noewienerneustadt

Theresienfeld (Bezirk Wr. Neustadt):

Sefra eröffnet die 16. Filiale



V.l.: Bezirksinnungsmeister Herbert Schönthaler, Erich Prandler, Geschäftsführer Christian Seidler und Bürgermeister Theodor Schilcher. Foto: zVg

Großer Andrang gleich am Eröffnungstag der neuen Sefra-Filiale in Theresienfeld.

„Die 350 m² großen Geschäftsräumlichkeiten werden schnell zu einem Fixpunkt in Sachen Farben und Tapeten sowohl für die Profis aus der Region als auch für Heim-

werker werden“, so der geschäftsführende Gesellschafter Christian Seidler. Die Firma Sefra ist seit 1886 ein verlässlicher Partner des österreichischen Maler-Handwerks und produziert in Oberwaltersdorf seit 1965 umweltfreundliche Dispersionsfarben.

Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E noewi@mediacontacta.at,
T 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

ANGEBOTE

Biete Lagerflächen für Produkte,
Fahrzeuge, Übersiedlungsgut usw.
von 5 bis 3.500 m² (Laderampe,
Stapler vorhanden). Alles sicher und
trocken. 0664/416 04 24

BESCHRIFTUNGEN



DRUCKE
Schilder
BUCHSTABEN
SCHUTZFOLIEN
LEUCHTWERBUNG

01893 4162 | www.abc-herzig.com

GESCHÄFTLICHES

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell.moebel.at

Hallen-, Betriebs- und Objektbau in
Stahl, Leimholz und Beton - schlüssel-
fertig, Schandl & Co GmbH
www.schandl-co.at, 02842/204 88

Zweites Standbein

Mit einem erprobten Geschäfts-
konzept ein zweites Standbein
aufbauen: Verkauf von
Badrenovierungen für Senioren.
www.viterma-franchise.com

Stahlrundhallen auf Ihre Bedürf-
nisse individuell geplant! Ideal als
Lager, Garage, Büro, Stallung, Ma-
schinenhalle und Flugzeug- od. Boots-
halle! martin.pucher@wavesteel.at,
0664/887 270 88, www.wavesteel.at

GESCHÄFTSLOKALE

Biete sehr schönes Gastro-Lokal in
frequentierter Lage im Waldviertel
(Zwettl). Alles vorhanden und neuwer-
tig. Sofort zu eröffnen!
0664/416 04 24

Neues Geschäftslokal in Pöggstall
(neben NKD) zu vermieten, 330 m²
klimatisiert, Kontakt 0676/728 86 34

IMMOBILIEN

Sie möchten Ihr **Haus, Wohnung**
oder **Geschäft** verkaufen oder ver-
mieten? Spezielle Top-Konditionen
für Unternehmer! Immobilienreu-
hand Haberleiter, Mario Haberleiter,
0664/437 04 50,
office@haberleiter.com,
www.haberleiter.com

INTERNET

.EU-Domains jetzt nur € 4,90
www.domaintechnik.at

Onlineshop gründen oder modernisie-
ren. www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

LKW-Fahrverbot für Euro 0/1:
Wir kaufen Ihren alten LKW. Tel.
0664/502 94 63, [wolfgang@fuhrwerk-
kerkeller.at](mailto:wolfgang@fuhrwerk-
kerkeller.at)

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Internet-Schaufenster



pordeshalle

stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut

www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steiningger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Kor-
neuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steiningger.co.at

STELLENANGEBOTE

Motivierte VerkäuferIn für Immobilien
gesucht. Auch Quereinsteiger.
www.Ehrgeiz.at
0664/382 91 18

VERKAUFE

BAZ-Haas-EC500-HE Stangenlader
KUPA-1000, Guss-Aufspanntürme
Werkzeugvoreinstellgerät Garant-VG1
Digitales Höhenmessgerät, Ersatz-
teile FNG40CNC407, Maschinenstell-
füße Wechselpaletten Deckel-Maho
DC35, Trapezbleche gelochte Stege,
Tel. 0650/454 02 76

Großformatdrucker „EPSON T
7000 Ultrachrome“, Farbdrucker
inkl. Zubehör und Material, neu-
wertig, zu verkaufen. Anfragen an
info@bestattung-thennemayer.at
oder Mobil: 0676/477 86 60

VERMIETE

Gewerbeobjekt: alleinstehende Halle
1.250 m² und Büro ca. 130 m² zu ver-
mieten. Nähe Autobahn,
Tel. 07249/465 09

Lager- bzw. Produktionshalle in A-7411 Markt Allhau zu vermieten / verkaufen

LAGE:

ca. 2km von der Autobahnabfahrt Oberwart/Lafnitztal
Entfernung zum Grenzübergang nach Ungarn / Heiligenkreuz ca. 60km
Entfernung von Graz ca. 80km / von Wien ca. 100km



**Gesamtfläche 3000qm
+ Büroräumlichkeiten**

Kontakt:

office@oswald-versteigerungen.at
Herr Oswald: 0664 / 44 22 880

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden
wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen
möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungs-
möglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at



Buntgemischt

Saisonbeginn in Schloss Artstetten

Inmitten eines verträumten Parks im Bezirk Melk liegt das „Märchenschloss Artstetten“, wo das Andenken an Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand bewahrt wird. Die Dauerausstellung „Erzherzog Franz Ferdinands Leben und Wirken“ gewährt einen Blick in die facettenreiche Welt Franz Ferdinands und seiner Familie. 2014 jährt sich der Gedenktag des tragischen Attentats von Sarajevo zum hundertsten Mal und im Schloss ist die Sonderausstellung **„Regieren & Verlieren – Kaiser Karl, eine Herausforderung zum Frieden“** mit zahlreichen Leihgaben zu sehen. Die Gedenkfeier findet am 28. Juni 2014 statt.

Der Schlosspark von Artstetten gilt als einer der wichtigsten historistischen Parks Österreichs. Erstmals können die Besucher täglich zwischen 9:00 und 13:00 Uhr die weitläufige Anlage selbständig erkunden. Von Mai bis September findet an jedem 1. Samstag im Monat um 16 Uhr ein geführter **„Park-Spaziergang durch längst vergangene Zeiten“** statt. Außerdem werden **Vollmond-Führungen** „Schloss Artstetten in der Vollmondnacht“ angeboten. Öffnungszeiten: 1. April bis 1. November, täglich 9 bis 17:30 Uhr. Führungen nur unter Voranmeldung unter T 07413-8006-0. www.schloss-artstetten.at



Chorkonzert „Die Schöpfung“

Die Bezirkslehrerchöre Amstetten und Horn, unter Leitung von Edgar Wolf und Maria Magdalena Nödl, präsentieren ihr neues Projekt **„Die Schöpfung“, Oratorium von Joseph Haydn**, mit Beiträgen von Schülern aus verschiedenen Pflichtschulen. Zu hören am 25. April im Stift Seitenstetten (19:30 Uhr) und am 27. April (17:00 Uhr) im Vereinshaus Horn. Kartenpreise: 13 bzw. 15 Euro. bezirkslehrerchor.jimdo.com



WISA Messe St. Pölten

Die WISA St. Pölten öffnet von 10. bis 14. April im VAZ St. Pölten ihre Pforten. Mehr als 450 Aussteller präsentieren auf rund 65.000 Quadratmetern ihre Neuheiten rund um die Themen Energiesparen, Garten, Freizeit, Auto und Motor uvm. Die Messe ist täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Ab 18:00 Uhr ist der Eintritt in den Vergnügungspark frei. www.wisa-messe.at



„Mein Waldviertel“ - 100 Rezepte von Haubenkoch Michael Kolm

MEIN WALDVIERTEL - ein Buch, das neben den herrlichen Gerichten von Michael Kolm auch Einblick in das Wesen des Waldviertels bietet. Darüber hinaus zeigt der Haubenkoch aus Arbesbach seinen Lesern, wo es die besten und frischesten Zutaten für seine Kreationen gibt. Michael Kolm (Restaurant Bärenhof Kolm) ist Hauptdarsteller und Schöpfer der Rezepte und Gerichte für das Buch. Dr. Lorenzo Morelli (der Gastrosoph) schrieb die Texte. Außerdem versorgte er, zusammen mit seiner Frau Karola, das Styling für das Weihnachtessen. Das Buchkonzept und die Fotos stammen von René van Bakel (ASAbianca). Das Buch wurde im Stilwerk in Wien präsentiert.



Im Bild von links: Florian Scheuba, Mag. Gerda Schafelhofer (STYRIAbooks), René van Bakel, Lorenzo Morelli und Michael Kolm. „Mein Waldviertel“, erschienen im Pichler Verlag, ISBN 978-3-85431-649-7, € 24,99

GEWINNSPIEL

„Mehr entdecken mit der Niederösterreich-CARD“: Mitspielen und Ausflugsspaß gewinnen!

Die neue Niederösterreich-CARD ist wieder erhältlich. 319 Ausflugsziele in Niederösterreich, sowie Wien, dem Burgenland, Oberösterreich und der Steiermark können mit der CARD entdeckt werden. Gültig von 1. April 2014 bis 31. März 2015. Die Karte kostet 54 Euro für Erwachsene und für Kinder von 6 bis 16 Jahre € 25 Euro. Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt in Begleitung eines CARD-Inhabers. Wer bereits im Besitz einer CARD ist, kann diese um 49 Euro verlängern. www.niederoesterreich-card.at



Gewinnspiel: Wir verlosen drei Stück der Niederösterreich-CARD. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Niederösterreich Card“ an gewinnspiel@wknnoe.at senden. Einsendeschluss: 11. April 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!